

Weiterer Schritt für Ökumene
Pilgerverlag und Verlagshaus Speyer kooperieren künftig. ► SEITE 3



**GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT**

Erfolgreiche VfK-Jugend
Souverän die Vereinswertung bei den Pfalzmeisterschaften geholt. ► SEITE 4

Dienstag, 21. Januar 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 17

WETTER

Heute



-3° – 5°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

**DJK-SV Phönix II:
Ebenfalls Trainerwechsel
im Sommer**

Nach der ersten Mannschaft in der Landesliga will auch die zweite Vertretung des DJK-SV Phönix im Sommer einen Neuanfang starten und hat daher schon jetzt die Weichen gestellt und sich auf eine neue Trainingsleitung festgelegt.

► SEITE 4

**Zweiter Platz für Verena
Stroh aus Schifferstadt**

Beim Austrian Karate Champions-Cup 2025 erkämpfte sich die 15jährige Landes-kaderathletin Venera Stroh vom Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V. den 2. Platz.

► SEITE 5

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Fernsehen/Wetter	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des
Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Ein Schwabe in Geberlaune

SENATORENKOMMERS Oliver Kolb überzeugt Fastnachtsadel / Illustre Runde im Schlotten-Heim



Standfestigkeit und schlagkräftigen Humor hat Oliver Kolb (l) bewiesen – es ist ihm eine große Ehre, in den Schifferstadter Fastnachtsadel aufgenommen zu werden.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Einen sprachlosen Till, einen zahmen „Küchen-Bullen“ und einen Schwaben in Geberlaune zu erleben, klingt eher absurd, denn alltäglich. Kommen die Senatoren der Karneval- und Tanzsportgesellschaft Schlotten (KGS) zusammen, ist es weder das eine noch das andere. Dafür sind Kuriositäten unterhaltsam.

Sie beherrschen den Zählappell, das beidhändige Ansetzen des bauchigen Glases, sind „trinkfest und arbeitsscheu“ und besingen dies auch voller Stolz. Ein bisschen Selbstironie darf schon mit aufgetischt werden zwischen Hausmacher und sauren Gurken, die nicht irgendjemandem aus dem Geldbeutel geleierte werden.

Wer in den illustren Kreis der – in dem Fall – Ehrensenatoren berufen wird, muss nicht nur niederknien, sich plätschen und konfettiberegnet lassen, sondern auch für das Wohl der Mägen der ab sofort Gleichgesinnten sorgen. Die Aufgabe kommt diesmal Oliver Kolb aus der Geschäftsführung der Sparkasse Vorderpfalz zu.

Der nimmt's in Kauf und hat einkaufen lassen. Die (Ehren) Senatoren, namentlich abge-

hakt von Senatspräsident Hans Schwind, langen kräftig zu. Zu klagen gibt's nichts. Kolb hat den Schwaben nicht raushängen lassen. Aber er warnt: „Ich werde die Sparkasse weiter genauso verteidigen.“ Die Hoffnung der KGS, am Rosenmontag leichtes Spiel beim Vordringen zu Tresor und Moneten zu haben, schwindet. Dafür wird der Ehrgeiz angestachelt.

Den Gründen, weshalb der Kommers Kolb zum neuen Mitglied erkoren hat, wird er gerecht. Standfestigkeit und schlagkräftigen Humor habe er bewiesen, sagt Schwind. Außerdem: „Der schwäbische Witz ist unschlagbar und er hat sich der Pfälzer Lebensart angepasst.“ Allein letzteres ist nicht nur aller Ehren, sondern auch der Senatorenkappe wert.

Bembel und weiße Handschuhe gibt's auch. Mit denen kämpfen verschiedene Senatoren im Laufe des Abends. „Die hän noch nie gebasst“, urteilt der Präsident der Runde. Seine Vermutung, dass sämtliche Handschoner serienmäßig zu heiß gewaschen wurden, bleibt im Raum stehen.

Nicht nur mit zu kleinen Handschuhen, auch mit zu weitem Kleid hat Schwind zu

kämpfen. Prinzessin Eyleen I. führt er im Meter-Abstand zur kleinen Bühne im KGS-Heim. Die macht dagegen eine perfekte Figur, selbst beim „Schlucken mit zwei Händen“. Ohne schlabbern klappt die Trinkübung, Schwind kann die Serviette wieder wegstecken.

Der Abend dient vor allem einem: dem Genuss. Dicht dahinter: der Spaß. Den haben im Besonderen die, die die Zuschauerrolle beibehalten dürfen. Für die erwartet und unverhofft ins Rampenlicht geratenen Menschen wird's ein paar Minuten kribbelig. Nicht nur für Oliver Kolb, der nach vollbrachtem Plätscheneinsatz durchatmen kann. Auch für Wolfgang Issehard, dem selbst ernannten „Küchen-Bullen“, der zum Ehrensenator mit dem gleichen Prozedere ernannt wird.

Nur George Best – KGS-Urgestein und unvergessener Till der Schlotten – wird nicht in die Knie gezwungen. Im Gegenteil. Er wird als Schlotten-Größe unvergessen gemacht und erhält den Ehrentill mit originalgetreuer Nachbildung seiner Kappe. Die setzt Best im Senatorenkreis nochmals auf und gibt seinen Spruch von damals zum Besten – ohne Skript und mit Schwung, ein

echter Meister seines Faches, dem der Beifallssturm gerecht wird.

Zustimmend auch der Applaus für Alexander Leber, „de Meenzer Butze“ vom Mainzer Carneval Verein. In Habachtstellung ist Andreas Wenig, der Musikus, den der Kommers verpflichtet hat. Schunkeln, singen, klatschen – die (Ehren)Senatoren machen alles mit. Gerne auch die Regel, dass die Getränke frei sind. Das gefällt auch dem Schwaben. Kolb versichert: „Es ist mir eine große Ehre, in den Schifferstadter Fastnachtsadel aufgenommen zu werden.“



George Best - KGS-Urgestein und unvergessener Till der Schlotten - erhält den Ehrentill.



Senatspräsident Hans Schwind



Alexander Leber, „de Meenzer Butze“ vom Mainzer Carneval Verein



„Konfettiberegung“ ist Teil des Aufnahme-rituals.



Der Abend diente vor allem dem Genuss und dem Spaß.

#FEIN STÜCK PFALZ

Ab sofort auch bei




Stiegler
Frische aus der Pfalz
...und der ganzen Welt

in Speyer & Mutterstadt

E-Center Speyer, Am Rübsamenwühl 4, 67346 Speyer,
EDEKA Stiegler, An der Fohlenweide 21, 67112 Mutterstadt

VERÖFFENTLICHUNG DER JUBILÄEN

Ab dem 80. Lebensjahr bzw. der Feier des 50-jährigen Hochzeitjubiläums meldet das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Schifferstadt die Daten der entsprechenden Personen an die Presse zur Veröffentlichung. Wer keine Veröffentlichung wünscht, muss dies direkt beim Einwohnermeldeamt im Rathaus melden und sperren lassen. Das Tagblatt nimmt diese Änderungen nicht entgegen.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



KALENDER

Dienstag, 21. Januar 2025
Agnes - Meinrad - Patroklus
Bauernspruch:
Knarrt im Januar Eis und Schnee,
gibt's zur Ernt' viel Korn und Klee.
Geburtstag:
1953
Paul Allen
war ein US-amerikanischer Unternehmer und Investor, der u. a. zusammen mit Bill Gates den Softwarekonzern „Microsoft“ (1975) gründete.
1950
Billy Ocean
Leslie Sebastian Charles, wie er mit richtigem Namen heißt, ist ein britischer Sänger, der in den 1970ern und 1980ern mit Hits wie „Caribbean Queen“ (1984) und „When the Going Gets Tough, the Tough Get Going“ (1985) weltweit erfolgreich war.
1941
Plácido Domingo
ist ein international bekannter spanischer Opernsänger, der bis in die frühen 2000er-Jahre neben José Carreras und Luciano Pavarotti als einer der „drei Tenöre“ auftrat.
1922
Telly Savalas
war ein US-amerikanischer Schauspieler, dessen Parade-rolle Leutnant „Kojak“ in der TV-Serie „Kojak – Einsatz in Manhattan“ (1973–1978) war.
Todesstag:
George Orwell
Eric Arthur Blair, wie er mit richtigem Namen hieß, war ein international bekannter britischer Schriftsteller, dessen bekanntesten Werke die dystopische Fabel „Farm der Tiere“ (1945) und die Big-Brother-Dystopie „1984“ (1949) sind.
Sternzeichen:
Wassermann (21.1. - 19.2.)

REZEPT DES TAGES

Gebratene Maultaschen mit Feldsalat



- 6 große Maultasche(n)
- 250 g Feldsalat
- 2 Tomate(n)
- 3 Frühlingszwiebel(n)
- Senf
- Essig, evtl.
- Balsamico
- Öl
- Salz und Pfeffer
- n. B. Kräuter, frische Kürbiskernöl
- Semmelbrösel
- Butter zum Braten
- evtl. Parmesan

schen und putzen. Tomaten und Zwiebeln klein schneiden.
Die Maultaschen trocken tupfen und in ca. 2 cm dicke Streifen schneiden. In einer Pfanne in Butter braten und wenn sie braun und knusprig sind, noch eine kleine Handvoll Semmelbrösel leicht mit anbräunen.
Tomaten, Feldsalat und Frühlingszwiebeln in einer Schüssel mischen und mit einem Dressing aus Senf, Essig, Öl, Salz und Pfeffer beträufeln. Wenn vorhanden, frische Kräuter darüber streuen.
Salat und Maultaschen auf Tellern anrichten und mit Kürbiskernöl verzieren. Wer mag, kann auch noch Parmesan darüber reiben.

Die Maultaschen nach Packungsanleitung fast gar kochen, einfach zwei oder drei Minuten vorher herausnehmen und beiseite stellen.
Während die Maultaschen kochen, Feldsalat, Tomaten und Frühlingszwiebeln wa-

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
Rettungsdienst: Telefon 112
Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 110222.
Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1103333
Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.
Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.
Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier Anzeigenpreisliste Nr. 42
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier

WAS IST DAS GEHEIMNIS EINER GLÜCKLICHEN EHE?
HEIRATEN SIE EINEN MANN, DER NICHT ZU VIEL ISST, TRINKT, NICHT SPIELT ODER SPÄT NACH HAUSE KOMMT UND KEINE UNORDNUNG HINTERLÄSST, DANN HABEN SIE DIE PERFEKTE EHE!
WIR NEHMEN ZWEI.





Sparkasse Vorderpfalz

Staatsvolk	frühreif, klug tuend	Figur im 'Kaufmann v. Venedig'	persönliches Fürwort (3. Fall)	Roulettefarbe	Schlaggerstar (Jack)	helles englisches Bier	bargeleiose Gelddepots	Kulturbodenzustand	englisch: Messer	nord-europ. Singvogel	italienisch: bitte	lateinisch: im Zweifel	Ballhalter beim Golf (Mz.)	Aufschnitt auf Brot	Handwerksberuf
					Saltbildner					verwirrt					
			schott. Königin (... Stuart)	Frauenname					franz. Mittelmeerinsel	Dreschraum				kleines Nähwerkzeug	Lehrbuch
Treppenhaus		Wohnzins						stichhaltig				höchster Berg Nordamerikas			
Halbinsel im Persischen Golf					sich umsehen, sich ...	schmale Rinne, Rille				ge-wissermaßen					
		Wolf des Wodan	Altaraufsatz								Zitronenart	Gartengemüse	Abk.: Informeller Mitarbeiter		
das Universum	bewandert														
Werkzeug, Apparat														ein Billonstiel	
Arbeits-tisch	herausfinden	eigenes Tun be-dauern	eine Hochschule (Abk.)								Bassin	Stadt im Osten Sibiriens	größte Stadt Boliviens (La ...)		
							Gefäß zum Wasser-kochen	franz. Welt-geistliche	glanz-voll	Flugzeuglande-hilfe	Sitzung	Solo-stück in der Oper	Ausruf der Überraschung	franzö-sisch: er	Antwort auf Kontra (Skat)
fein zerkleinerte Speise	weite Fahrt					elektr. End-widerstand	gebündelter Lichtstrahl					Kürbisgewächs			
Prägestempelabdruck		englisch: Rindfleisch	Zahlwort					österr. Presse-agentur (Abk.)	japanisches Heilig-tum						
eingedickter Frucht-saft	die Heilige Schrift					arabisch: Sohn	chem. Zeichen für Astat	ein Längen-maß (Abk.)	engl. Abk.: Raster Image						
weg-bringen, fort-schaffen	legal, zulässig							italie-nischer Modeschöpfer							

Auflösung des vorherigen Rätsels

B	V	E	S	I	S	M	F	A	G											
A	E	R	O	B	I	C	A	N	T	E	N	N	E	N	E					
D	L	I	D	A	E	N	E	M	A	I	S	O	N	K	B	O				
G	E	E	I	G	N	E	T	D	R	E	I	C	K	M	A	N	U	E	L	L
A	S	A	N	T	R	V	I	T	A	L	K	O	P	I	L	O	T	U	L	
A	D	D	U	E	X	T	E													
L	E	I	T	E	N															
G	Z	S	Z	B	T															
S	L	E	E																	
F	I	N	A	L																
T	A	G	S	M	I	M	I	K	R	Y	R	E	I	S	E					
E	M	E	R	A	N	L	G	L	I	E	D	O	I	N	D	E	S			
H	A	A	R	N	G	E	L	E	E	I	R									
N	N	T	I	B	E	T	B	T	H	A	I									
P	R	A	E	R	I	E	W	N	E	U	E	H	E	I	T					
B	I	T	S	T	X	E	N	O	N											
C	U	S	E	K	T	I	O	N												
H	E	R	Z	L	I	C	H													

7	1	4	3	9					
4	9	6				8	1		
			6			9	7	4	
5	8					3	2	6	
2	3	7		6					
			3	9	2			8	
			1	8		3	5		7
			5			6	2		1
9	3		2	5					

Anfänger
6 9 2 3 8 4 7 5 1
7 8 3 1 5 2 9 6 4
4 5 1 9 6 7 8 2 3
9 2 8 6 7 1 4 3 5
1 6 4 8 3 5 2 9 7
3 7 5 2 4 9 1 8 6
2 1 6 4 9 3 5 7 8
5 3 9 7 1 8 6 4 2
8 4 7 5 2 6 3 1 9

Fortgeschrittene
7 2 9 4 5 6 3 8 1
4 5 3 8 7 1 9 2 6
1 6 8 2 9 3 4 5 7
5 4 6 1 8 2 7 3 9
9 1 2 7 3 4 5 6 8
8 3 7 5 6 4 2 1 4
2 7 1 3 4 8 6 9 5
6 8 4 9 2 5 1 7 3
3 9 5 6 1 7 8 4 2

Auflösung der vorherigen Rätsel

	4			9	3				8
					5	2	9	4	
		8		2					6
			2			8	6		
	7	6						4	
1		5		6					
1	9								
5		6		9					
		3		8	2				

120
JahreKnüller
zum
JubiläumDas
E-Paper-
Abo zum
Jubiläum
PreisIm Monat
statt~~25,50~~nur
10,-

Gültig nur für Neu-Abonnenten!

Ein Jahr lang für
nur 120 Euro
(statt 306,-)seriösen
Journalismus
abonnieren und
damit wissen,
was in der Welt
und der
Region passiert.
Egal wo Sie
sind!Ob auf dem Computer,
Tablet oder Smartphone –
bleiben Sie informiert!

Pilgerverlag vertreibt ab sofort das Buchprogramm des „Verlagshaus Speyer“

Zusammenarbeit im konfessionellen Buchbereich ist ein weiterer Schritt für die Ökumene in der Pfalz

SPEYER. Der Pilgerverlag vertreibt ab sofort das bestehende Buchprogramm des „Verlagshaus Speyer“ und fördert mit diesem Schritt zugleich die Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Kirche der Pfalz und dem Bistum Speyer. Als Teil der Peregrinus GmbH – dem Dienstleister für Medien und Kommunikation im Bistum Speyer – übernimmt der Pilgerverlag den Vertrieb für das bestehende Buchprogramm der Verlagshaus Speyer GmbH in Liquidation. Deren rund 30 Titel umfassendes Portfolio reicht von Regionalkrimis über meditative Wanderführer mit Pfalzbezug bis hin zu religionspädagogischen Schriften.

Attraktives Portfolio beider Verlagshäuser vereinfacht den Alleinvertrieb

Jochen Krümpelmann, vormaliger Geschäftsführer der Verlagshaus Speyer GmbH sagt: „Aufgrund einer ähnlichen Ausrichtung und der gemeinsamen Verortung in der Pfalz passt das Buchportfolio des Verlagshaus Speyer ideal zum Pilgerverlag, mit dem wir auch zuvor sehr gut zusammengearbeitet haben!“

Marco Fraleoni, Geschäftsführer von Peregrinus und Leiter des Pilgerverlags, ergänzt: „Als prägnantes Beispiel fügt sich der Titel ‚Meditierend wandern entlang der Weinstraße‘ nahtlos in die Pilger-Literatur ein, mit der sich der Pilgerverlag einen besonderen Namen als bundesweiter Anbieter für zeitgemäße



Der Pilgerverlag vertreibt ab sofort das bestehende Buchprogramm der vormaligen Verlagshaus Speyer GmbH und stärkt damit auch die Zusammenarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz mit dem Bistum Speyer. Wie der Verlagshaus-Titel „Meditierend wandern entlang der Weinstraße“ exemplarisch zeigt, passt dieser hervorragend zum Buchprogramm des Pilgerverlags, das ebenfalls aus Pilgerführern und regionalen Titeln besteht. Im Bild neben Oberkirchenrätin Bettina Wilhelm, die zugleich Aufsichtsratsvorsitzende der Verlagshaus Speyer GmbH i. L. ist, zeigen Generalvikar Markus Magin (links) sowie Marco Fraleoni, Geschäftsführer der Peregrinus GmbH, wie vielfältig das künftige Buchprogramm ist.

Foto: Pilgerverlag

Pilger-Publikationen gemacht hat.“

Dass die Verlagspartnerschaft zugleich ein Zeichen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Evangelischen Kirche

der Pfalz und dem Bistum Speyer ist, hebt Oberkirchenrätin und Aufsichtsratsvorsitzende der Verlagshaus Speyer GmbH i. L. Bettina Wilhelm hervor: „Ich freue mich, dass die ge-

lebte Ökumene in der Pfalz nun unkompliziert die Möglichkeit eröffnet hat, die beliebten Buchproduktionen der Verlagshaus Speyer GmbH weiterhin erwerben zu können.“

„Gelebte Ökumene bietet vielfältige Chancen, um mit weiteren gemeinsamen Projekten künftig alle Christen in der Pfalz anzusprechen!“
„An vielen Stellen arbeiten

Landeskirche und Bistum seit Jahren immer enger zusammen“, wie Markus Magin erläutert, der als Generalvikar und Herausgeber der Bistumszeitung und des Magazins ‚der pilger‘ auch bistumsseitig für die Aktivitäten des Pilgerverlags verantwortlich zeichnet. Er sagt weiter: „Die neue Kooperation im Verlagsbereich belegt dies einmal mehr. Wir wollen die Chancen und Möglichkeiten, die sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben, nutzen, um als christliche Kirchen mit gemeinsamen Buchprojekten Menschen für unsere Botschaft anzusprechen.“

Weitere Informationen zu Peregrinus und zum Pilgerverlag

Der Pilgerverlag ist Teil der Peregrinus GmbH mit Sitz in Speyer, in der die Bistumszeitung „der pilger“ und viermal jährlich „der pilger - Magazin für die Reise durchs Leben“ erscheinen. Aktuell werden hier Publikationen zum Dom, Bücher aus, für und über die Region Pfalz und Saarpfalz sowie Pilgerführer verlegt. Zum weiteren Verlagsprogramm zählen alle Ausgaben des Gebet- und Gesangbuchs „Gotteslob“ des Bistums Speyer, die Bücher der Schriftenreihe des Diözesan-Archiv Speyer und weitere Bücher und Schriften aus den Themenbereichen Geschichte, Seelsorge, Theologie, die ebenfalls einen engen Bezug zum christlichen Leben im Bistum und der Landeskirche der Pfalz haben.

Das Leben in zehn Songs: Neues von Indie-Rocker Gringo Mayer

LIEBESGRÜSSE AUS DER KURPFALZ Mundartmusiker Mayer legt das Album „Laav“ (Love) vor / Mit seinen vertonten Alltagsgeschichten knüpft der Sänger an den Erfolg des Vorjahres an

LUDWIGSHAFEN/MANNHEIM (dpa). Ob Mannheim oder Koblenz, Berlin oder Hamburg: Rhein-Neckar-Indie-Rocker Gringo Mayer ist auch 2025 fast im ganzen Land präsent. Im Gepäck hat der Hit-Jäger aus der Kurpfalz die Platte „Laav“ (Love), die in diesen Tagen erscheint: zehn Lieder über Leben, Leid - und eben Liebe. Seit seinem Erstling „Nimmi normal“ (2021) hat sich der Wahl-Mannheimer aus Ludwigshafen über die Region hinaus in Herz und Ohr gespielt.

„Laav“ zeigt den Mittdreißiger gereift - eingängige Songs, diesmal weniger auf Mitsingkracher angelegt. Man könnte sagen: Weinschorle mit etwas mehr Mineralwasser. „Es ist ein bisschen weicher in allem und vom Sound internationaler“, sagte Mayer der Deutschen Presse-Agentur. „Wir sind als Band gewachsen, da hat sich etwas entwickelt. Ich wollte ein breiteres Spektrum zeigen, in dem ich als Künstler und Mensch unterwegs bin.“

Nicht nur Rambazamba

Der Weg für den Mann



Gringo Mayer, Mundart-Sänger und Entertainer, steht in der Innenstadt vor den Hochhäusern an der Neckarpromenade.

Foto: picture alliance/dpa

mit dem Oberlippenbart und dem zurückgekämmten Haar führte zuletzt stetig nach oben - bis zum bisher größten eigenen Konzert mit rund 1.600 Zuschauern im Dezember in Ludwigshafen. Eröffnungslied im BASF-Feierabendhaus war die neue Single „Fabrigg“ über die Skyline prägende Chemiefabrik seiner Geburtsstadt. Und die Menge sang mit.

„Ich möchte mit meiner Musik möglichst viele erreichen“, sagt Mayer. „Auch deshalb war mir wichtig, ein Album für Menschen zu machen, die nicht nur Rambazamba wollen, sondern ein bisschen mehr.“ Zwischentöne - wie das Lied „Wasn los“ über das Wegschieben Alter und Kranker aus der Gesellschaft oder kritische Treueschwüre wie „Kä Beweise“.

„Die Leute sollen merken: Hey, der macht zwar Witze, ist aber nicht nur ein Kurpfälzer Klamaukbarde“, sagt der Frontmann der Gruppe Kegelband. Wohin ihn das führen wird? Zumindest 2025 auch etwa nach Karlsruhe, Kaiserslautern und Köln. Und langfristig? Da scheint viel möglich.

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter Tagblatt.

DJK-SV Phönix II: Ebenfalls Trainerwechsel im Sommer



Sinan Bahar (links) begrüßt René Pühra als neuen Trainer der zweiten Mannschaft. Tim Libowsky weilt in Urlaub. Fotos: Verein



Mustafa Yildirim hätte gerne weitergemacht - muss aber im Sommer als Phönix-Trainer gehen.

SCHIFFERSTADT (kc). Nach der ersten Mannschaft in der Landesliga will auch die zweite Vertretung des DJK-SV Phönix im Sommer einen



Neuanfang starten und hat daher schon jetzt die Weichen gestellt und sich auf eine neue Trainingsleitung festgelegt.

„Im Sommer übernehmen Tim Libowsky (28) und René Pühra (46) das Traineramt von Mustafa Yildirim“, informierte Spielleiter Sinan Bahar. „Wir gehen im Guten

auseinander, wir wollen neu starten und frischen Wind reinbekommen. Vielleicht können wir dadurch auch lokale Spieler anlocken“, sagte Bahar dem Tagblatt, der voll umfänglich zufrieden mit der Arbeit Yildirims war.

Tim Libowsky, Sohn des Finanz-Vorstands, gehört schon lange Phönix an, musste verletzungsbedingt jedoch mehr oder weniger die Fußballschuhe an den berühmten Nagel hängen und steigt jetzt ins Traineramt ein. Pühra ist bei Phönix ebenfalls kein Unbekannter, schon lange im Verein und zuletzt Trainer der A2-Junioren, wie Bahar erklärte.

„Ich hatte keine Ahnung“, erklärte Mustafa Yildirim, der von der personellen Situation überrascht wurde. „Ich hätte gerne noch weitergemacht, aber ich kann es nicht ändern. Ich bin lange genug im Trainergeschäft und weiß, dass so etwas passieren kann, der Verein wollte scheinbar etwas Neues“, sagte Yildirim dem Tagblatt.

Für ihn gilt es nun, die Saison anständig beenden und mit der Mannschaft einen guten Abschluss in der B-Klasse Rhein-Mittelhaardt erreichen. Am 18. Mai ist für ihn das letzte Spiel mit Phönix, dann geht er in Urlaub.

VfK-Jugend erfolgreich bei Pfalzmeisterschaften

RINGEN Souverän Vereinswertung geholt



THALEISCHWEILER (kc). Für die Jugend des VfK 07 begann das neue Jahr recht erfolgreich, denn bei den Pfalzmeisterschaften im griechisch-rö-



mischen Stil am Samstag holten sie mit 48 Punkten souverän die Vereinswertung vor

der TSG Haßloch (38 Punkte) und dem ASV Ludwigshafen (34 Punkte). 14 Teilnehmer betreuten Dominik Schmitt und Melina Holländer in der Athelthalle, in der sich insgesamt 96 Teilnehmer auf der Matte tummelten.

Aus zehn Vereinen kam der Ringernachwuchs und da konnte der VfK wieder einmal einen Beweis seiner guten Jugendarbeit abgeben. Sechs

Titelträger stellte der VfK mit Jakob May bei der A-Jugend in der Klasse bis 51 kg, in der C-Jugend holten Damian Maier (38 kg) und Said Qasim Nuri (45 kg) den ersten Platz, bei der D-Jugend sicherte sich Falk Rumesh Killet (32 kg) den Titel und bei der E-Jugend Tina Nuri (23 kg) und Ayaz Akduman (33 kg).

Zweite Plätze gab es für Arnold Dreiling (D-Jugend, 32

kg) Johannes Bleh (E-Jugend, 23 kg) und Mustafa Ak (A-Jugend, 65 kg). Bronzemedailien gab es für Leo Philipp Engel (D-Jugend, 25 kg), Jan Luca Bennewitz (D-Jugend, 28 kg) und Said Mubin Nuri (A-Jugend, 65 kg).

Die guten Leistungen vervollständigten Lias Jung (D-Jugend, 32 kg) und Bennet Malik Brech (C-Jugend, 34 kg) mit vierten Plätzen.

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

Wieder kein Sieg trotz drückender Überlegenheit gegen Ingolstadt

FUSSBALL DRITTE LIGA Trotz guter Leistung nicht belohnt / Unglückliches 0:0 für Waldhof Mannheim

MANNHEIM (jl). Bernhard Trares musste seine Startformation aufgrund von Gelbsperren auf zwei Positionen umbauen.



Für Thalhammer und Seegert rückten Rieckmann und Karbstein in die Partie.

Die erste Viertelstunde gehörte klar den Buwe, die die Ingolstädter früh und hoch anließen und den Gegner so zu Fehlern im Spielaufbau zwangen. Die beste Möglichkeit in der Anfangsphase hatte dabei Matriciani, der mit einem satten Schuss von der Strafraum-



grenze Funk im Ingolstädter Tor zu einer ersten Glanztat zwang (16. Minute).

Auch danach blieben die Blau-Schwarzen am Drücker. Ingolstadt fand in der Offensive quasi nicht statt - bis zur 32. Minute, als Klünter in der Vorwärtsbewegung den Ball verlor und Ingolstadt einen

gefährlichen Konter setzen konnte. An der scharfen Flanke von rechts segelten sowohl Bartels als auch der Ingolstädter Stürmer Grönning vorbei.

Nach der Top-Chance für Ingolstadt verflachten die Offensivbemühungen des SVW ein wenig, so dass es trotz einer insgesamt ansprechenden ers-

ten Hälfte mit einem torlosen Remis in die Kabinen ging. Auch in den zweiten Durchgang fanden die Waldhöfer gut hinein und beschäftigten die Ingolstädter Defensive von Beginn an.

Arase nach Flanke von Shipnoski hatte in dieser Phase die beste Möglichkeit für den SVW (56. Minute). Nur zwei Minuten später schwächte sich Ingolstadt dann selbst. Deichmann sah nach einem Foul an Sietan, den er am Mittelkreis mit der offenen Sohle am Schienbein erwischte, völlig zu Recht die Rote Karte von Schiedsrichter Eckermann.

Nach dem Platzverweis zog

sich Ingolstadt weit zurück und überließ dem SVW das Feld, der mit zwei Wechsels auf die neue Spielsituation reagierte. Rückkehrer Ferati und der wieder genesene Lohkemper sollten die Offensive beleben und zeigten auch gleich, zu was sie im Stande sind. Einen Ferati-Freistoß von der linken Seite verpasste Lohkemper nur um Haaresbreite (69. Minute). Nur eine Minute später legte dann Matriciani für Ferati auf. Dessen Schuss landete jedoch direkt in den Armen von Torhüter Funk.

Wiederum nur eine Minute später liegt dann der Ball auf einmal im Tor von Bartels. Doch Testroet, der das Leder

aus kürzester Distanz über die Linie drückte, stand zuvor im Abseits (71. Minute). Es sollte die einzige Offensivaktion der Ingolstädter im zweiten Durchgang bleiben.

In der 85. Minute hätte dann eigentlich das 1:0 fallen müssen, doch Ferati traf aus kurzer Distanz nur die Latte. Der anschließende Nachschuss von Rieckmann wurde geblockt. Wer gedacht hat, dass das die größte Chance für Waldhof Mannheim bleiben sollte, sah sich getäuscht.

In der dritten Minute der Nachspielzeit gab es noch einmal eine Monsterchance für den SVW. Okpalas Schuss aus kurzer Distanz wurde jedoch

auf der Linie geklärt. Auch der Nachschuss wollte einfach nicht ins Tor. So blieb es beim äußerst unglücklichen 0:0 aus Sicht des SV Waldhof.

11:2 Torschüsse, 12:3 Ecken doch wieder kein Sieg

Wie schon in den Heimspielen zuvor gegen Bielefeld und Cottbus können sich die Buwe trotz guter Leistung nicht belohnen, da vor dem Tor das Glück und die nötige Kaltschnäuzigkeit fehlt.

Die Chance auf den nächsten Sieg gibt es schon kommenden Freitag. Dann ist der SVW beim Tabellenvierten Viktoria Köln zu Gast.

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 21 7052/1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 25

»Was Sie nicht alles wissen! Aber ich möchte meinen alten Pelz ganz gern mal wieder anziehen. Auf dem Friedhof wird man bestimmt nicht mit Farbbeuteln schmeißen.«

Sekundenlang dachte ich daran, meinen Maharadscha-Kaftan anzuziehen, aber es hätte Frau Alsfelder wohl allzu sehr brüskiert, und es war überdies viel zu kalt draußen. Also trug ich meinen grauen Lodenmantel, als ich mühsam zuerst die Ge-

lähmte, dann den Rollstuhl vor der Haustür ein- und auf dem Parkplatz des Friedhofs wieder ausgeladen hatte. Ich war sehr aufgeregt, denn nun würde ich wahrscheinlich sowohl die Ehefrau meines Lovers als auch seine zahlreichen Betthäschen zu Gesicht bekommen.

Fast war ich enttäuscht, als ich nur ältere, zum Teil behinderte Leute entdeckte, die offensichtlich wie Frau Alsfelder zur Kundschaft gehörten. Manche kannten sich und tuschelten über die Todesursache des Verstorbenen. Ich spitzte die Ohren und konnte immerhin etwas von einer Hirnblutung heraushören. Ein greisenhafter Mann war anscheinend der Vater von Boris, denn er sah ihm auffallend ähnlich, machte aber einen dementen Eindruck, weil er unaufhaltsam vor sich hin kicherte. Er wurde von einer resoluten Pfl-

gerin am Arm geführt und hin und wieder gemaßregelt. Man versammelte sich vor einer kleinen Kapelle, aber offensichtlich hatte es dort keinen Trauergottesdienst gegeben. Als Letzte erschien die Witwe, die ich wegen der beiden Kinder sofort identifizieren konnte. Sie war klein und mager, trug einen fleckigen Parka, hielt ein paar weiße Chrysanthemen in der Hand und war alles andere als eine Schönheit. Der Ausdruck ihres verkniffenen Gesichts zeugte von Müdigkeit und Überforderung.

Die zwei Jungen umrahmten sie mit linkischer Steifheit, sie hatten im Gegensatz zu ihrer Mutter stark gerötete und verweinte Augen. So ähnlich hatte ich mir die Familie meines Lovers zwar vorgestellt, aber bei diesem Anblick konnte ich meine Tränen nicht mehr zurückhalten. Alle Trauergäste drückten den Angehörigen

des Verstorbenen ihr Beileid aus, dann setzte man sich hinter dem Urnenträger in Bewegung. Eine angemessene Vertiefung war am Urnenfeld bereits ausgehoben, die eigentliche Bestattung war schnell erledigt. Einige ältere Leute falteten die Hände zu einem stillen Gebet. Schweigend stand ich mit dem Rollstuhl vor dem kleinen Grab, in der Hoffnung, dass ich in wenigen Minuten erlöst war und wieder nach Hause konnte. In diesem Augenblick schlängelte sich ein schluchzendes Mädchen hinter einem Lorbeerbüsch hervor und warf mit dramatischer Gebärde eine rote Rose auf die frisch glänzende Erde.

»Hau ab!«, rief die Witwe mit überschnapper Stimme. »Du hast hier wirklich nichts verloren! Lass dich nie wieder hier blicken!«

»Schnell weg hier!«, flüsterte mir Frau Alsfelder zu. »Aber

wir müssen uns noch verabschieden, das gehört sich so.« Also ergriffen wir noch eilig die kleine Hand der erschöpften Ehefrau, die sich anfühlte wie eine tote Maus. Dann schwenkte ich den Rollstuhl zügig an allen Anwesenden vorbei bis zum Fußweg, der direkt auf den Parkplatz führte.

»Leb wohl, Boris!«, flüsterte ich, bis mir klar wurde, dass er sich ja endgültig ausgelebt hatte.

Frau Alsfelder hatte mich zum Glück nicht gehört, denn sie schimpfte zornig vor sich hin: »Eine völlig unwürdige Bestattung! Keine Reden, keine Musik, kein Gebet, vom Pfarrer ganz zu schweigen! Und natürlich auch keine Einladung zum Leichenschmaus oder wie man das heutzutage nennt.«

»Abschiedessen oder Totenmahl?«, überlegte ich. »Aber wären Sie denn über-

haupt mitgekommen?«

»Natürlich nicht!«, sagte sie. »Übrigens waren unsere roten Rosen der einzige Lichtblick der missglückten Zeremonie, leider hat diese ungezogene Göre unseren Gag übertrumpft. War das nicht die Kleine, die wir mit Boris am Baggersee gesehen haben?«

Ja, allerdings. Und sie war es auch, die ich ein zweites Mal angetroffen hatte, als mein Geliebter im Schrebergarten gerade Bratwürste grillte. Dabei fiel mir sofort wieder ein, dass er dieses halbe Kind Püppi und mich stattdessen Vettel genannt hatte, und schon war mein Zorn wieder aufgeflammt. Es war eigentlich kein großes Unrecht, dass ich Boris aus dem Verkehr gezogen hatte. Ich erinnerte mich an einen Zeitungsartikel über die sogenannte letale Entnahme einzelner gefährlicher Wölfe, die sogar von militanten Na-

turschützern gebilligt wurde. Dieser zynische Weiberheld würde nie wieder ein Mädchen oder eine Frau verführen und am Ende todunglücklich machen.

Wir waren fast wieder zu Hause, als Frau Alsfelder noch einmal das Wort ergriff: »Das verhuschte Wesen war also die Frau von unserem Boris, da kann man ja fast verstehen, dass er sich woanders schadlos hielt. Ich werde meinen Minnesänger sehr vermissen, seine wohlthuenden Massagen, seine wunderbaren Lieder. Besonders mochte ich ja, wenn er Kein Feuer, keine Kohle sang, doch die letzte Strophe hat er wohl mit Absicht ausgelassen. Denn die geht so: Setz du mir einen Spiegel ins Herze hinein, damit du kannst sehen, wie so treu ich es mein.

Fortsetzung folgt

Austrian-Karate-Champions-Cup 2025

KARATE Zweiter Platz für Venera Stroh aus Schifferstadt



SCHIFFERSTADT. Beim dem am 18. Januar 2025 in Hard/Bregenz am Bodensee (Vorarlberg/Österreich) stattgefundenen Austrian Karate Champions-Cup 2025 erkämpfte sich die 15-jährige Landeskaderathletin Venera Stroh vom Goju-Ryu Karate-

verein Schifferstadt e.V. in einem starken internationalen Teilnehmerfeld den 2. Platz in der Disziplin Kata weibl. U16.

Insgesamt nahmen 350 Teilnehmer aus 83 Vereinen, 8 Ländern an diesem internationalen Spitzenturnier

für die Altersklasse bis U21 teil.

Venera Stroh hatte in der ersten Runde ein Freilos, ehe Sie in der zweiten Runde die Schweizerin Inija Golubovic mit der Kata Anan mit 5:0 besiegte. In Runde 3 stand mit Alya Abini ebenfalls

eine Schweizerin als Gegnerin gegenüber, diese besiegte die Schifferstädterin mit der Kata Kururunfa mit 4:1 Kampfrichterstimmen.

Im anschließenden Poolfinale besiegte die junge Kämpferin mit der Kata Sumparimpei die Österreicherin

Yasmin Özkan mit 4:1 Punkten.

Im anschließenden Finale gegen Sofia Crucitti konnte Venera Stroh mit ihrer Vorführung der Kata Papuren nicht an der Italienerin vorbeiziehen und unterlag dort mit 0:5 Punkten.

Start neuer Kinderkurs ab 10.03.2025 (jeweils Mo, 17.30 - 18.03 Uhr / Mi, 16.30 - 17.30 Uhr). Ein Einstieg in das Ü30-Training ist jederzeit möglich, jeweils Di, 20.00 - 21.30 Uhr (Turnhalle der Grundschule Süd, Salierstraße, Schifferstadt).

Interessierte erhalten Informationen über den Karateverein unter der Emailadresse hoffmann.karate@t-online.de oder unter der Homepage www.karateverein-schifferstadt.de.

Text und Fotos: Karateverein Schifferstadt/Michael Hoffmann

Endlich wieder Handball!

HANDBALL Punktejagd im neuen Jahr ist eröffnet / Fast alle Teams konnten ihre Spiele siegreich gestalten

Von Sebastian Kolb

SCHIFFERSTADT. Nachdem sich die meisten Teams am



vergangenen Wochenende noch gedulden mussten, war

die Punktejagd im Kalenderjahr 2025 nun endlich eröffnet. Die Vorfreude war den Panther anzu merken – fast alle Teams konnten ihre Spiele siegreich gestalten.

Nach dem erfolgreichen Jahresauftakt in der vergangenen Woche konnten die Damen I auch ihr erstes

Rückrundenspiel siegreich gestalten. Gegen den TV Wörth gewannen die Damen mit 29:24 und zogen nach Pluspunkten mit dem Erstplatzierten aus Heiligenstein gleich.

Die Herren I gewannen das Derby gegen die TG Waldsee mit 39:30 und ließen damit

nie den Gedanken aufkommen, in der Rückrunde ob des großen Vorsprunges auf Platz 2 einen Gang herausnehmen zu wollen.

Die Herren II gestalteten ihr Spiel gegen den TV Edigheim noch klarer als im Hinspiel (+19) und setzten sich dank einer sehr reifen Vorstellung

gegen einen schwachen Gegner mit 45:18 durch.

Auch die Herren III sammelten die ersten beiden Punkte des Jahres. Durch den 31:27-Sieg gegen den SC Bobenheim-Roxheim festigten die Panther Rang 5.

Gegen den gleichen Gegner setzten sich auch die Damen

II durch. Die Panther zeigten in einem engen Spiel den längeren Atem und gewannen mit 29:23.

Auch die Damen III legten sehr stark los und gewannen gegen die wSG Rheinauen II mit 30:21.

Die männliche A-Jugend musste sich der HSG Wittlich

mit 29:33 geschlagen geben. Besser lief es für die männliche C-Jugend, die mit 37:30 gegen den TV Nieder-Olm gewannen.

Mit einem hohen Sieg entschied die weibliche B-Jugend das Pfalzderby gegen den TV Kirrweiler für sich – 37:24 für die Panther.

Umkämpfter Heimsieg gegen Schwenningen

EISHOCKEY Adler Mannheim festigen mit starker Leistung Platz unter den Top Vier

MANNHEIM. Mit einer starken Leistung im Baden-Württemberg-Duell gegen die Schwenninger Wild Wings festigen die Adler ihren Platz



unter den Top vier. Durch den 3:2-Erfolg gegen die Gäste aus dem Schwarzwald sichern sich die Adler den dritten Sieg in Serie. Die Tore gegen Schwenningen erzielten Nick Cicek, Stefan Loibl und Kris Bennett.

Das Spiel der Hausherren lief in den Anfangsminuten noch etwas holprig, die Defensive der Gäste machte die Räume eng und verhinderte gefährliche Schüsse auf den Kasten von Wild-Wings-Keeper Joacim Eriksson. Stattdessen fiel der erste Treffer des Spiels auf der anderen Seite. Sebastian Uvira er-

wischte einen Abpraller vor dem Tor der Adler zum 1:0 (7. Minute) – Arno Tiefensee hatte keine Chance. Erst zur Mitte des ersten Drittels fanden die Hausherren auch im Angriffsdrittel ihr Spiel. Fabrizio Pilu scheiterte an Eriksson (12.), Jordan Schwarz zerstörte in Überzahl am langen Pfosten beim versuchten Abtauber seinen Schläger, die Scheibe rutschte am Tor vorbei (15.).

Im zweiten Abschnitt standen die Schwarzwälder erstmals in Überzahl auf dem Eis. Doch für die torgefährlichste Szene in dieser Phase sorgte Markus Hännikäinen, der das gegnerische Tor umkurvte und schoss, Nick Cicek verwandelte den Abpraller zum verdienten 1:1-Ausgleich (24.). Nur drei Minuten später schloss Stefan Loibl einen schnellen Angriff durch die Mitte mit einem platzierten Schlenzer



zur Mannheimer Führung ab. Und in eigener Überzahl fälschte Kris Bennett die Vorlage von Jyrki Jokipakka zum 3:1 perfekt ab (31.) – die Adler hatten Match und Gegner im Griff.

Schwenningens Goalie hielt sein Team im Schlussabschnitt gegen Loibl und Hännikäinen im Rennen (44.), die Adler konnten sich bei Tiefensee bedanken, dass die Zwei-Tore-Führung auch nach dem Zwei-gegen-Eins-Konter der Spink-Brüder Bestand hatte (48.). Die Gäste versuchten noch einmal aufzudrehen, scheiterten jedoch immer wieder am aggressiven Forechecking der Adler. Erst knapp eineinhalb Minuten vor Schluss machte es Alexander Karachuns Anstufstreffer noch einmal spannend, doch die Adler brachten die 3:2-Führung über die Zeit.

Text und Foto: Adler Mannheim

Adler Mannheim statten Smith mit Tryout-Vertrag aus

MANNHEIM. Die Adler Mannheim können neben der kürzlichen Verpflichtung von Austin Ortega eine wei-



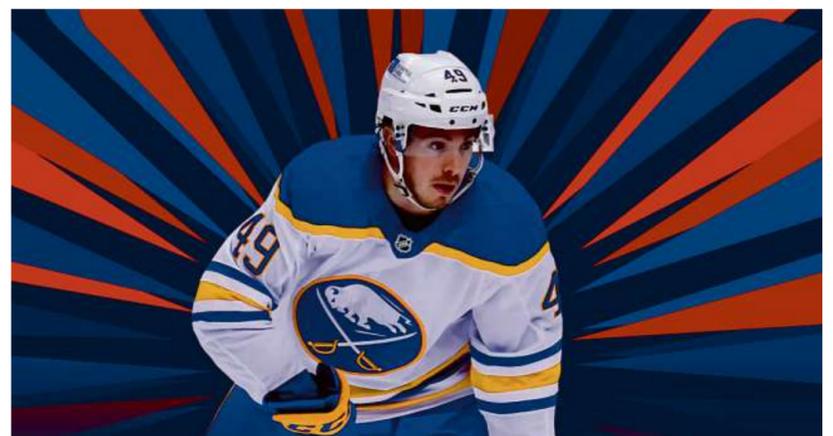
tere Personalie vermelden. So erhält Connor Smith für die kommenden Wochen einen Tryout-Vertrag. Der 30-jährige

US-Amerikaner befindet sich bereits in Mannheim und hat in den anstehenden Trainingseinheiten die Möglichkeit, die Verantwortlichen von seiner Qualität zu überzeugen. „Connor hat sich unserem Team auf Probe angeschlossen, nachdem er eine Verletzung aus der Anfangsphase der Saison auskurieren hat. CJ bringt Erfahrung mit und ist ein guter Offensivspieler. Wir werden noch vor

der Nationalmannschaftspause eine endgültige Entscheidung über ihn treffen“, äußert sich Cheftrainer und Manager Dallas Eakins zum potenziellen Neuzugang. Smith war zuletzt für Barys Astana in der multinationalen KHL aktiv, konnte dort aufgrund einer Verletzung allerdings lediglich neun Partien absolvieren. In der Saison 2023/24 stand Smith beim finnischen Erstligisten

JYP unter Vertrag, für die er in 33 Begegnungen acht Tore und zwölf Vorlagen verbuchte. Neben den ersten Erfahrungen in Europa stand Smith viele Jahre in Nordamerika auf dem Eis, absolvierte insgesamt 15 NHL-Partien für Buffalo und Carolina sowie knapp 290 Begegnungen in der AHL, in denen er 219 Scorerpunkte sammelte.

Text und Foto: Adler Mannheim



FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee. Irrwege 9.50 Großstadtrevier. Serie. Rettungskind 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show. 11.15 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Negah Amiri, Olli Dittrich 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin. Mit Tagesschau 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 HD **Dahoam is Dahoam** 17.00 HD **Tagesschau** 17.15 HD **Brisant** Magazin 18.00 HD **Wer weiß denn sowas?** 18.50 HD **WaPo Elbe** Krimiserie 19.45 HD **Wissen vor acht** Magazin. Faule Ameisen 19.50 HD **Wetter / Wirtschaft** 19.55 HD **Wirtschaft vor acht**

20.00 HD **Tagesschau** 20.15 HD **Handball: WM** Dänemark – Deutschland. Aus Herning (DK). Moderation: Alexander Bommers. Reporter: Florian Naß. Experte: Dominik Klein

22.15 HD **Tagesthemen** 22.50 HD **Maischberger** Bundestagswahl 2025 – für welche Politik stehen die Grünen? / Trump zurück im Weißen Haus – was kommt auf Deutschland zu? Zu Gast: Robert Habeck, Karl-Theodor zu Guttenberg u. a.

0.05 HD **Tagesschau** 0.15 HD **Harry nervt** TV-Komödie (D 2013) Mit Günther Maria Halmer, Angela Roy. Regie: Bruno Grass

1.45 HD **Tagesschau** 1.50 HD **Maischberger Talk** 3.05 HD **Großstadtrevier** Krimiserie. Rettungskind 3.55 HD **Druckfrisch** Magazin 4.25 HD **Brisant** Magazin

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Nach Amtseinführung von Donald Trump – Wie sieht die Stimmung in den USA? 10.30 Notruf Hafenkante. Sprache der Stärke 11.15 SOKO Wismar. Böses Erwachen 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 HD **heute – in Europa** 16.10 HD **Die Rosenheim-Cops** Ein Schnaps und eine Leiche 17.00 HD **heute** 17.10 HD **hallo deutschland** 18.00 HD **SOKO Köln** Krimiserie 19.00 HD **heute / Wetter** 19.25 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Der Fleck muss weg

20.15 HD **Inga Lindström: Wilde Zeiten** TV-Liebesdrama (D/S 2021) Mit Leonie Rainer, Tobias van Dieken, Ben Blaskovic. Regie: Sophie Allet-Coche Nach ihrem Musikstudium will Clara endlich in der Musikschule ihrer verstorbenen Mutter Kirsten durchstarten.

21.45 HD **heute journal** 22.15 HD **Dickes Konto, noble Ziele: Wenn Reiche ihre Millionen teilen** Dokumentation 22.45 HD **Markus Lanz** Talkshow

0.00 HD **heute journal update** 0.15 HD **Winner** Komödie (CDN/USA 2024) Mit Emilia Jones, Connie Britton, Zach Galifianakis. Regie: Susanna Fogel

1.50 HD **Kommissar Beck: Tödliche Falle** Kriminalfilm (S 2022) Mit Peter Haber 3.15 HD **Arctic Circle** – Der unsichtbare Tod Krimiserie 4.00 HD **WISO** Magazin

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salech – Das Strafgericht. Begehrter Masseur halbnackt im Schaufenster von Massagesalon gefesselt 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salech. Ruhestörung! Hat genervter Nachbar lautes Paar überfallen?

16.00 HD **Ulrich Wetzl – Das Strafgericht** Doku-Soap 17.00 HD **Verklag mich doch!** 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 HD **Explosiv – Das Star-Mag.** 18.30 HD **Exklusiv – Das Star-Mag.** 18.45 HD **RTL Aktuell** 19.05 **Alles was zählt** Daily Soap 19.40 **GZSZ** Daily Soap. Erste Symptome

20.15 **Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei** Actionserie. Hoffnung Ein Tankstellenkassierer wird entführt – der Täter beschuldigt ihn der Entführung seiner Tochter. Als auch der Polizist Semir in seine Gewalt gerät, stellt der Entführer ein Ultimatum: Nur gegen seine Tochter lässt er Semir frei.

22.15 HD **RTL Direkt** 22.35 HD **Extra** Gen Z – Faul oder einfach vorausschauend?

0.00 HD **RTL Nachtjournal** 0.25 HD **RTL Nachtjournal Spezial** Der Kampf ums eigene Leben 0.45 HD **CSI: Miami** Krimiserie Ein verhängnisvolles Angebot / Asche zu Asche / Mörderisches Puzzle. Mit David Caruso

3.10 HD **Der Blaublicht-Report** 3.50 HD **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie Freier Fall / Mord à la Carte

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Zu Gast: Magnus von Keil, Yael Adler. Mod.: Karen Heinrichs, Daniel Boshmann 10.00 Auf Streife. Zimmer 237 / Rauschmittel zum Zweck / Drei Tage Angst 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Die Chlorgasflaschen-Lawine / Sprung in leeren Pool 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Verhängnisvolle Liebe

16.00 HD **Lebensretter hautnah** 17.00 HD **Notruf** Bewusstlos nach Stromschlag / Tagesmutter verletzt sich beim Spielen 18.00 HD **Lenßen hilft** Ehehelic Pflichten / Schwärz auf weiß 19.00 HD **Die Landarztpraxis** Arztserie. Versöhnung 19.45 HD **SAT.1: newstime**

20.15 HD **Navy CIS** Krimiserie. Immer Ärger mit Hal Als eine Leiche im Keller des Hauses von Lieutenant Bryce Prescott gefunden wird, ermittelt der NCIS wegen Mordes. Wie sich bald herausstellt, war das Opfer auf der Suche nach einem mysteriösen Schatz.

21.15 HD **The Irrational – Kriminell** logisch Krimiserie. Kollateralschaden 22.15 HD **FBI: Special Crime Unit** Schwarzes Schaf

23.10 HD **FBI: Most Wanted** Krimiserie. Doppelfehler 0.10 HD **Navy CIS** Krimiserie. Immer Ärger mit Hal

1.05 HD **The Irrational – Kriminell** logisch Kollateralschaden 1.50 HD **FBI: Special Crime Unit** Schwarzes Schaf 2.30 HD **FBI: Most Wanted** Krimiserie. Doppelfehler 3.10 HD **Auf Streife** Doku-Soap

PRO 7

5.45 The Goldbergs 6.10 taff 7.10 Galileo 8.15 Die Simpsons 8.40 How I Met Your Mother 9.10 The Middle 9.35 Two and a Half Men 11.00 Young Sheldon 11.25 The Big Bang Theory 12.45 How I Met Your Mother 13.15 The Middle 13.45 Two and a Half Men. Comedyserie 15.05 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 HD **taff** Magazin Zurück zu Hotel Mama (2) 18.00 HD **ProSieben: newstime** 18.10 HD **Die Simpsons** Der Mentor / San Castellana 19.05 HD **Galileo** Magazin. Luxus über den Wolken – „Galileo“ testet die beste First Class der Welt. Mod.: Aiman Abdallah

20.15 HD **Assassin's Creed** Abenteuerfilm (USA/F/GB/HK/TWN/MLT/E/CDN 2016) Mit Michael Fassbender, Marion Cotillard, Jeremy Irons. Regie: Justin Kurzel

22.25 HD **Resident Evil: Welcome to Raccoon City** Actionfilm (USA/CDN/D 2021) Mit Avan Jogia, Kaya Scodelario, Robbie Amell. Regie: Johannes Roberts. Eine Frau kehrt nach Jahren zu ihrem Waisenhaus zurück, wo Zombies warten.

0.30 HD **Assassin's Creed** Abenteuerfilm (USA/F/GB/HK/TWN/MLT/E/CDN 2016) Mit Michael Fassbender 2.20 HD **ProSieben: newstime** 2.25 HD **Resident Evil: Welcome to Raccoon City** Actionfilm (USA/CDN/D 2021) Mit Avan Jogia, Kaya Scodelario 4.05 HD **World Wide Wohnzimmer** 4.20 HD **Galileo** Magazin

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn, Zebra & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romanistik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 Best of ARD-Buffer 13.25 Schlauberger – Quizen, was Spaß macht! 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 HD **Kaffee oder Tee** 17.00 HD **SWR Aktuell RP** 17.05 HD **Kaffee oder Tee** Magazin. Der SWR Nachmittag U.a.: Geld beim Urlaub sparen: Diese Rabatte machen's möglich

18.00 HD **SWR Aktuell RP** 18.15 HD **Landesschau** 19.30 HD **SWR Aktuell RP**

20.00 HD **Tagesschau** 20.15 HD **Marktcheck** Magazin Grundsteuerbescheide – wogegen genau und wie kann man sich wehren? Expertin: Barbara Sternberger-Frey Mod.: Hendrike Brennkemeyer

21.00 HD **Preiswert, nützlich, gut?** Saugwischroboter & Co. 21.45 HD **Aktuell RP** Magazin 22.00 HD **Hannes und der Bürgermeister** Show. Im Verein vereint / Der Reißwolf

22.30 HD **cabarett.com** Show. Melanie Haupt 23.45 HD **Babbel Net!** Show 0.30 HD **Comedy rettet die Welt!** 1.00 HD **Hannes und der Bürgermeister** Show. Im Verein vereint / Der Reißwolf 1.30 HD **Comedy vom Rhein** 2.00 HD **Kurzstrecke mit P. M. Krause** Show 2.25 HD **Kaffee oder Tee** Magazin

HR

6.05 Giraffe & Co. 6.55 funkkolleg. Klima 7.20 alle wetter 7.35 Maintower 8.00 hessenschau 8.30 Die Ratgeber 9.00 Hessen à la carte 9.45 Rote Rosen 10.35 Sturm der Liebe 11.25 Küss mich, Tiger! TV-Komödie (D 2001) 12.50 Morden im Norden 13.40 Gefragt – Gejagt 14.25 Quizduell – Olymp 15.15 Die Oker – Braunschweigs Auenland

16.00 HD **hallo hessen** Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 HD **Brisant** Magazin 18.45 HD **Die Ratgeber** Magazin 19.15 HD **alle wetter** Nachrichten 19.30 HD **hessenschau** Magazin

20.00 HD **Tagesschau** 20.15 HD **Kochs anders – Gourmetideen aus Hessen** Reportage. Ali, der Rinderzüchter und das Flat Iron Steak

21.00 HD **Neues von den Ziegenbauern vom Bergwinkel** Doku 21.45 HD **Raus auf Land** Von Schweinen & Geldsorgen – Alleinerziehend auf dem Biohof hessenschau Magazin 22.25 HD **Mississippi Burning – Die Wurzel des Hasses** Drama (USA 1988) Mit Gene Hackman

0.35 HD **Wenn die Stille einkehrt** Dramaserie 2.25 HD **Küss mich, Tiger!** TV-Komödie (D 2001) Mit Uwe Ochsenknecht. Regie: Jan Ruzicka 3.50 HD **Kochs anders – Gourmetideen aus Hessen** Reportage. Ali, der Rinderzüchter und das Flat Iron Steak 4.35 HD **Neues von den Ziegenbauern vom Bergwinkel** Doku

WDR

9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Elefant, Tiger & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhäuser für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 13.50 Panda, Gorilla & Co. 14.20 Rentnerrops 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Keine Polizei. Krimi (D 2011) Mit Klaus J. Behrendt. Regie: Kaspar Heidelbach 21.45 aktuell 22.15 Steirerkind. TV-Krimi (A/D 2017) Mit Miriam Stein. Regie: Wolfgang Murnberger 23.40 Steirerkreuz. TV-Krimi (A 2019)

BAYERN BR

10.25 Ski alpin: Weltcup 11.25 Überlebenskünstler der Wüste – Im Süden Marokkos 11.55 Gefragt – Gejagt 12.40 Quizduell – Olymp 13.30 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Damen, 2. Lauf 14.30 Damals ... 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Gier nach Gold. Ein Krimi aus Passau. TV-Kriminalfilm (D 2023) 21.45 BR24 22.00 Polizeiruf 110: Das Licht, das die Toten sehen. Kriminalfilm (D 2022) 23.30 Kabarett aus Franken. Show

3SAT

10.30 Der Apennin – Italiens Naturparadies (1+2/2) 12.00 Hessen à la carte 12.30 Servicezeit 13.00 Königliche Gärten an der Nordsee (1/2) 13.25 Wunderwelt Schweiz 15.05 Unsere wilde Schweiz 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Steirertod. TV-Kriminalfilm (A 2021) 21.45 kinokino. Magazin. U.a.: Bayerischer Filmpreis 2025 22.00 ZIB 2 22.25 Zeugin der Zeit: Charlotte Knobloch – Eine Kindheit im Versteck. Doku 23.10 Zeuge der Zeit: Dr. Leon Weintraub – Wege zurück ins Leben 23.55 Eine Auszeit vom Sterben – Wie ein Kinderhospiz die Eltern entlastet 0.30 10vor10

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Normal. Magazin 7.30 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 10.00 Highway Cops. Doku-Soap 11.50 My Style Rocks. Show 14.20 STOP! Border Control. Cuba. Dokumentationsreihe 15.45 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Immer wieder Steve McQueen / Made in China 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Storage Hunters. Dokumentationsreihe 19.25 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Die Hundebesucher / Die Notoperation 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Mod.: Jochen Stutzky 22.45 My Style Rocks. Show 1.15 Grenzschutz Südamerika. Dokumentationsreihe

KABEL1

5.50 9-1-1 Notruf L.A. U.a.: Erdbeben / Ein Tag wie kein anderer / In der Klemme / Furchtbare Menschen 10.10 Navy CIS. Das Anax-Prinzip / Der unsichtbare Drite / Im sicheren Hafen / Mehr über Mary / Das magische Dreieck 14.50 Castle. Helden und Bösewichter 15.50 newstime 16.00 Castle. Kopflös 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Dokumentationsreihe 19.25 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Die Hundebesucher / Die Notoperation 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Mod.: Jochen Stutzky 22.45 My Style Rocks. Show 1.15 Grenzschutz Südamerika. Dokumentationsreihe

VOX

5.00 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Vegas 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Vegas 11.05 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.10 Guido's Deko 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 19.25 Hot oder Schrott – Die Allester. Doku-Soap. U.a.: „Xtrabike“ / „SKOTTI Grill“ / „Intelligent Speech Trainer“ / „Müsliriegel-Presse“ / „Qoobo“ / „Toilet Paper Blasters“ / „TOGU Dymair Walker Comfort“ / „Solarusche Sunny Style Premium“ / „Senfset für Einsteiger“ 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives. Dokumentationsreihe

KIKA

6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Mama Fuchs und Papa Dachs 7.45 Sesamstraße 8.05 Lieselotte 8.20 Petronella Apfelmus 8.45 Ritter Rost 9.10 Animanimals 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Wuffel, der Wunderhund 9.35 Edmund und Luzie 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Geronimo Stilton 12.20 Mascha und der Bär 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Eine lausige Hexe 15.50 HD – Abenteuer Meerjungfrau 16.15 Power Sisters 16.40 Taylors Welt der Tiere 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlumpfe 17.50 Wackie 18.10 Die Biene Maja 18.35 Meine Freundin Conni 18.50 Sandmann 19.00 Robin Hood – Schiltzort von Sherwood 19.25 pur+

NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.35 The Split – Beziehungsstatus ungeklärt 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Glanz und Geheimnisse hinter alten Mauern – Das Weltkulturerbe Bremer Rathaus 15.00 Info 15.15 Die Ernährungs-Docs 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Schrottplatz mit Schiffsanleger – Recycling am Mittelalterskanal 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite. Magazin 21.15 Panorama 3 21.45 Info 22.00 Tatort: Der schwarze Skorpion. Kriminalfilm (D 2000) 23.30 Wildes Essen am Straßenrand. Reportage

PHOENIX

10.30 phoenix plus 13.00 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 unter den linden 15.30 Kalter Krieg und Klimawandel: Atommüll in der Südsee 16.00 Klimawandel auf dem Teller: Wie unser Essen bezahlbar bleibt 16.30 Frauen in der Armut: Viel Arbeit, wenig Lohn 17.00 Tradwives 17.30 phoenix der tag 18.00 Immer mehr Schulden 18.30 Damals in Amerika. Die Geschichte der Mächtigen / Die Geschichte der Industriegiganten 20.00 Tagess. 20.15 Damals in Amerika. Dokureihe. Die Geschichte der Einwanderer / Die Geschichte Alaskas 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag

ARTE

8.55 Tropische Inseln unserer Erde 11.10 Neuseeland von oben – Ein Paradies auf Erden (4) 11.55 Küsten der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Hausboot. Komödie (USA 1958) 15.50 Cary Grant – Der smarte Gentleman aus Hollywood 16.55 Mittsommer in Norwegen (2/2) 17.50 Wilde Inseln (2) 18.35 Balearen – Die vier schönen Schwestern (1/4) 19.20 Journal 19.40 Trendspot Angeln 20.15 1944: Bomben auf Auschwitz?. Dokumentarfilm (GB 2019) 21.45 Medizinische in Auschwitz – Clauberg und die Frauen von Block 10 (1) Doku 22.40 Geboren in Auschwitz 23.40 Vier Schwestern

EUROSP. 1

6.30 First Serve Rittner 6.45 Tennis: Australian Open 8.45 First Serve Rittner 9.00 Tennis: Australian Open 11.00 Tennis: Australian Open – Matchball Becker 11.15 Tennis: Australian Open 14.00 Tennis: Australian Open – Matchball Becker 14.30 Skispringen: Weltcup 15.00 Biathlon: Weltcup 16.00 Tennis: Australian Open 18.00 Ski alpin: Weltcup 20.15 Tennis: Australian Open. Viertelfinale. Aus Melbourne 22.15 Tennis: Australian Open – Matchball Becker. Analysen und Interviews mit Boris Becker 22.45 Snooker: The Masters. Finale. Aus London (GB) 0.00 Tennis: Australian Open. Viertelfinale

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Mutter und Tochter schwanger 14.55 Hartz Rot Gold. Reportage. Familiendramen / Nichts ist unmöglich 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Willkommene Hilfe / Umgestaltungen 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Die Schule ist aus! 20.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Feuerwerk über der Hauptstadt 21.15 Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe. Das Wiedersehen (6) 23.15 Armes Deutschland. Dokumentationsreihe. Obdachlos – Willi zurück im Zelt

MDR

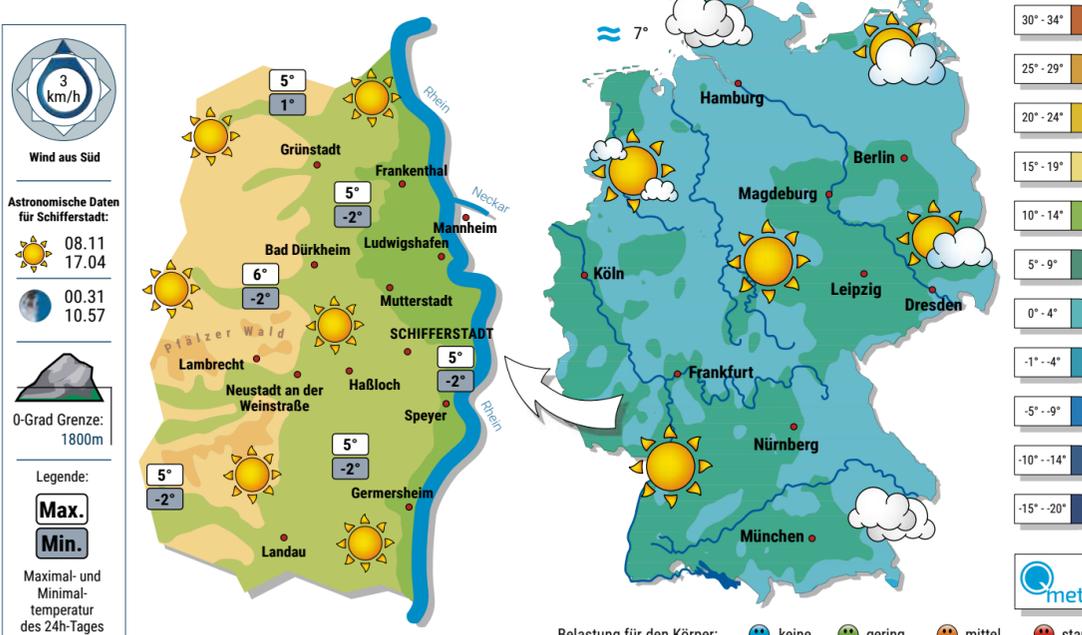
8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.45 Verrückt nach Fluss 10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Scheidung für Anfänger. TV-Komödie (D 2018) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial 20.15 Umschau. Magazin 21.00 Henriettes Erben – Das Sanssouci des Mansfelder Landes. Doku 21.45 aktuell 22.10 Das vergessene Fotoalbum der SS. Doku 22.55 ★ Der Palast des Postboten. Biografie (F/B 2018) 0.35 Umschau

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- ☉ = Stereo
- = Zweikanal
- ☒ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

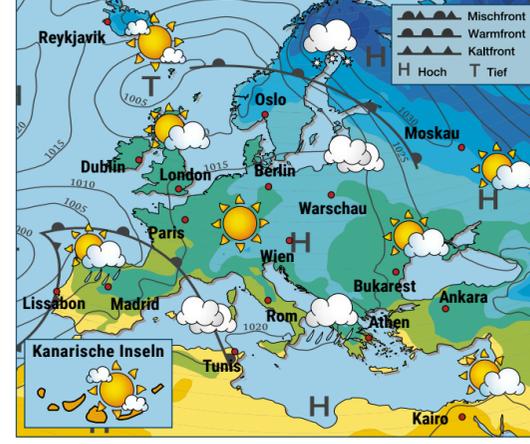
Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE



Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	498	(-17) cm
Worms	209	(-15) cm
Mainz	323	(-10) cm
Bingen	220	(-11) cm
Kaub	243	(-16) cm
Frankfurt	174	(-1) cm



Mondphasen:

Abn. Mond	Neumond	Zun. Mond	Vollmond
21.01.	29.01.	05.02.	12.02.

Aussichten für Schifferstadt:

Mi	Do	Fr	Sa
5°	7°	9°	11°
☁	☁	☁	☁
1°	4°	2°	7°

Biowetter:

Rheumatischer Schmerz	☹
Atemwegsbeschwerden	☹
Asthma	☹
Erkältungsgefahr	☹
Leistung	☹
Phantomerschmerzen	☹
Niedriger Blutdruck	☹
Kreislaufbeschwerden	☹
Konzentration	☹
Schlafstörungen	☹

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

BLICK ZURÜCK

1954: Erstes Atom-U-Boot läuft vom Stapel

Am 21. Januar 1954 läuft in den USA das erste U-Boot mit Atomantrieb vom Stapel. Die „USS Nautilus“ soll als Atomwaffenträger im Kalten Krieg dienen und demonstrieren, dass die USA die Fähigkeit hat, Atomraketen unbemerkt bis in sowjetische Hoheitsgewässer zu transportieren. 1958 macht sich das Atom-U-Boot als erstes Wasserfahrzeug zum geografischen Nordpol auf. Das gewagte Manöver gelingt: Nach 96 Stunden taucht die „USS Nautilus“ wieder auf, nachdem sie die Arktis unterquert hat.

1957: Erste Wehrpflichtige in der BRD gemustert

Am 21. Januar 1957 werden die erstmals Männer in der Bundesrepublik gemustert, nachdem 1956 die Wehrpflicht eingeführt wurde. Im April 1957 rücken dann die ersten 10.000 Soldaten in die Kasernen ein. In der DDR tritt das Wehrpflichtgesetz für die Nationale Volksarmee (NVA) 1962 in Kraft. Die NVA ist zunächst eine reine Freiwilligenarmee, doch da die Freiwilligen nicht ausreichen, müssen alle Männer zwischen 18 und 26 Jahren zum Dienst an der Waffe antreten. Zwei Jahre später wird in der DDR die Möglichkeit des „Bausoldaten“ geschaffen. Wer aber „aus religiösen Anschauungen oder aus ähnlichen Gründen den Wehrdienst an der Waffe“ ablehnt, hat keinen leichten Stand in der Truppe. Die „Soldaten mit Spaten“ berichten von Demütigungen durch ihre Vorgesetzten und Isolation von anderen Soldaten.

1976: Concorde nimmt Linienbetrieb auf

Am 21. Januar 1976 startet das Überschallflugzeug Concorde in den Liniendienst. Das Besondere: Die Concorde ist fast dreimal so schnell wie ein herkömmliches Passagierflugzeug. Sie fliegt mit bis zu 2400 Kilometer pro Stunde. Die ersten kommerziellen Überschall-Passagierflüge der Welt starten um 11:40 Uhr von Paris (Air France) und London (British Airways). Sie fliegen Rio de Janeiro und Bahrain an. Fast zwei Jahre später, am 22. November 1977 kommt die Linie nach New York dazu. Die Flugzeit beträgt weniger als vier Stunden und hat sich damit halbiert. Zwischen 4.500 und 11.000 Euro kostet jedoch eine Reise zum Big Apple und zurück. Die Concorde befördert prominente Gäste wie Queen Elizabeth, Michael Jackson oder auch Paul McCartney. Rund 30 Jahre lang wird die Concorde im Linienflugverkehr eingesetzt, als erstes und einziges Überschall-Passagierflugzeug überhaupt. Wegen des hohen Treibstoffverbrauchs ist sie jedoch nicht rentabel.



Der designierte Präsident Donald Trump legt den Amtseid auf die Familienbibel ab.

Foto: dpa

Trump ist zurück an der Macht

Ungewöhnliche Amtseinführung im US-Kapitol / Er verspricht ein neues goldenes Zeitalter für Amerika

Von Christiane Jacke, Julia Naue, Luzia Geier und Lena Klimkeit

WASHINGTON. Der neue US-Präsident Donald Trump hat sich mit scharfer Rhetorik als Heilsbringer für Amerika inszeniert und einen neuen Aufschwung für das Land versprochen. „Das goldene Zeitalter Amerikas beginnt genau jetzt“, sagte Trump in seiner Antrittsrede in der Kuppelhalle des US-Kapitols in Washington. „Von diesem Moment an ist Amerikas Niedergang vorbei.“

Schwere Vorwürfe an Vorgängerregierung

Der Republikaner wurde in einer feierlichen Zeremonie in Washington als 47. Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt. Der 78-Jährige legte in der Rotunde des Kongressgebäudes den Amtseid ab. Wegen eisiger Kälte in der US-Hauptstadt war die Amtseinführung kurzfristig ins Innere verlegt worden.

Trump versprach, unter seiner Führung werde das Land wieder blühen und respektiert wer-

den. „Jede Nation wird uns beneiden, und wir werden uns nicht länger ausnutzen lassen.“ Er werde Amerika wieder an die erste Stelle setzen. Der Tag seiner Vereidigung sei ein „Tag der Befreiung“.

Der Republikaner machte der Vorgängerregierung des Demokraten Joe Biden schwere Vorwürfe. Über Jahre habe ein „radikales und korruptes Establishment“ den amerikanischen Bürgern Macht und

Reichtum genommen, die Pfeiler der Gesellschaft seien zerbrochen. Die Vorgängerregierung habe nicht mal eine einfache Krise im eigenen Land bewältigen können, behauptete Trump im Beisein von Biden, der ihn persönlich zu der Zeremonie begleitet hatte. Sein Sieg bei der Präsidentschaftswahl sei „ein Mandat, einen schrecklichen Verrat und all die vielen Betrügereien, die stattgefunden haben, vollständig rückgängig

zu machen und den Menschen ihren Glauben, ihren Wohlstand, ihre Demokratie zurückzugeben“, sagte Trump.

Er kündigte diverse Beschlüsse unmittelbar nach seiner Vereidigung an – unter anderem um die Grenze der USA zu schützen, die Energiepolitik im Land umzukrempeln und im großen Stil Strafzölle auf Einführen aus dem Ausland zu verhängen. Noch während seiner Rede kündigte das neue Weiße Haus unter Trump außerdem an, dass der Republikaner wieder das Pariser Klimaschutzabkommen kündigen wird. Auch Einschränkungen von Transgender-Rechten und das „größte Abschiebeprogramm der amerikanischen Geschichte“ hatte das Team Trump angekündigt.

Üblicherweise werden US-Präsidenten draußen an der Westseite des Kapitols vereidigt. Dass die Vereidigung wegen eisiger Temperaturen drinnen abgehalten wurde, war zuletzt vor 40 Jahren passiert. Auch die traditionelle Präsidentenparade, die üblicherweise vom Kapitol zum Weißen Haus

führt, wurde nach drinnen verlegt: in eine Sportarena im Zentrum Washingtons. Bei dem Spektakel ebenfalls anwesend: die reichsten Männer des Landes und der Welt, darunter Elon Musk, Mark Zuckerberg und Jeff Bezos.

„Jede Nation wird uns beneiden, und wir werden uns nicht länger ausnutzen lassen.“

US-Präsident Donald Trump

Trump hatte am Morgen gemeinsam mit seiner Frau Melania zunächst an einem Gottesdienst teilgenommen und war anschließend von seinem demokratischen Amtsvorgänger Biden und dessen Ehefrau Jill im Weißen Haus zum Tee empfangen worden. Trump selbst war von derlei protokollarischen Bräuchen abgerückt und kam 2021 – damals als scheidender Präsident – nicht zu Bidens Amtseinführung.



Die Amtseinführung von Donald Trump fand aufgrund des Wetters in der Rotunde des US-Kapitols statt.

Foto: dpa

„Hamas darf nicht mehr herrschen“

TEL AVIV (dpa). Der israelische Außenminister Gideon Saar warnt vor einem vorzeitigen Scheitern der Waffenruhe im Gaza-Krieg. „Wir haben heute die Bilder aus Gaza gesehen. Die Hamas ist noch immer an der Macht in Gaza“, sagte er in einem Interview des US-Senders CNN, nachdem die Waffenruhe am Sonntag in Kraft getreten war. Es ist kein Automatismus, von einer Phase in die nächste überzugehen“, sagte Saar. Seine Regierung wolle, dass das ganze Abkommen zwischen Israel und der Hamas erfolgreich sei – „aber wir werden nicht diese Ziele aufgeben“. Es sei wichtig zu verstehen: „Die Hamas kann nicht länger die herrschende Macht im Gazastreifen sein.“ Saar würdigte die Rolle des designierten US-Präsidenten Donald Trump bei den Verhandlungen über eine Waffenruhe zwischen Israel und der Hamas. „Das starke Engagement von Trump in den vergangenen Wochen war sehr, sehr hilfreich.“ Es sei aber nicht so gewesen, dass Trump Israel gezwungen hätten, etwas zu akzeptieren, was sie nicht gewollt hätten.

Kiew: Flüchtlinge zurückholen

BERLIN (dpa). Die ukrainische Regierung will sich verstärkt um die Rückkehr von Kriegsflüchtlingen bemühen, die in Deutschland leben. Dazu sind „Unity Hubs“ (Einheitszentren) in Berlin und an weiteren Orten geplant, um Flüchtlinge bei der Arbeits- und Wohnungsvermittlung oder mit Bildungsangeboten zu unterstützen. „Eine beträchtliche Anzahl von Ukrainern erwägt ernsthaft, in die Heimat zurückzukehren“, sagte der ukrainische Vizeregierungschef Oleksij Tschernyschow. Er leitet ein im Dezember eigens für die Rückkehr von Flüchtlingen gegründetes Ministerium für nationale Einheit. Seit der russischen Invasion in der Ukraine sind mehr als 1,1 Millionen Ukrainer nach Deutschland geflüchtet.

Seit 1905 am Ort
Schifferstadter Tagblatt

Affäre Gelbhaar: Grüne wollen Strafanzeige stellen

Die mutmaßlich teils fingierten Belästigungsvorwürfe gegen den Bundestagsabgeordneten erschüttern die Partei / Vorwürfe sollen restlos aufgeklärt werden

BERLIN (dpa). Wegen einer mutmaßlichen Falschaussage gegen den Berliner Bundestagsabgeordneten Stefan Gelbhaar wollen die Grünen Strafanzeige stellen. Das kündigte der Parteivorsitzende Felix Brantner nach einer Sitzung des Bundesvorstands in Berlin an. Die Strafanzeige richte sich sowohl gegen eine konkrete Person als auch gegen Unbekannt, sagte Co-Parteichefin Franziska Brantner. Es gibt aber weitere Vorwürfe gegen Gelbhaar, die aufgeklärt werden sollen.

Gegen Gelbhaar, der Mitglied des Grünen-Kreisverbands Berlin-Pankow ist, stehen seit Mitte Dezember Belästigungsvorwürfe im Raum. Der RBB berichtete auf Grundlage von eidesstattlichen Versicherungen von Frauen. Zudem hatte der Sender nach eigenen Angaben Einblick in anonyme Meldungen an die Ombudsstelle der Grünen. Am Freitag zog der RBB Teile seiner Berichtserstattung dazu zurück und berichtete über Zweifel an der Identität einer Person, die solche Vorwürfe erhoben hatte.

Gelbhaar hatte alle Anschuldigungen stets zurückgewiesen.

Für den RBB steht fest, dass eine Grünen-Bezirkspolitikerin sich als die betroffene Person ausgegeben und unter falschem Namen eine eidesstattliche Versicherung abgegeben hat. Die bisherige Berliner Grünen-Bezirksabgeordnete Shirin Kreffe erklärte: „Ich bin am Samstag aus der Partei Bündnis90/Die Grünen ausgetreten, habe alle parteiinternen Ämter niedergelegt, mein Mandat in der BVV Mitte niedergelegt und meinen Job in einem Grünen-

Abgeordnetenbüro gekündigt. Grund dafür ist, dass während ich mich mit den Vorwürfen, die gegen mich erhoben wurden, auseinandersetze, ich möglichen Schaden von der Partei, aber auch Betroffenen sexualisierter Gewalt abwenden möchte.“ Die verbleibenden Vorwürfe gegen ihn soll nun eine eigene Kommission aufklären. Die Kommission habe die Aufgabe, die vorhandenen Fälle aufzuklären und etwaige Konsequenzen für künftige Verfahren aufzuzeigen, sagte Brantner. Mehrere Per-

sonen hatten Vorwürfe erhoben – nach Gelbhaars Worten waren es ursprünglich zwölf angeblich Betroffene und sechs Nicht-Betroffene. Sieben Personen halten ihre Meldung nach Parteiangaben weiter aufrecht. Gelbhaar wird von seiner Partei nicht für die Bundestagswahl am 23. Februar aufgestellt.

Nun steht der Verdacht im Raum, dass Personen aus der Partei Gelbhaars erneute Kandidatur für den Bundestag verhindert haben – mit schwerwiegenden, aber mindestens

zum Teil fadenscheinigen Vorwürfen. Die beiden Parteichefs Brantner und Banaszk zeigten sich zwar tief betroffen, vermieden aber jede Formulierung, die als Schuldeingeständnis verstanden werden konnte. Grünen-Kanzlerkandidat Robert Habeck äußerte sich am Montag nach mehreren Tagen auf Nachfrage erstmals öffentlich: „Die Vorgänge im Berliner Landesverband sind gravierend und auch schockierend. Es muss unbedingt schnell und rücksichtslos aufgeklärt werden.“

Ein X für ein U vormachen?

Seriöse Nachrichten statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.



Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



**Trumps Rückkehr:
Ein Weckruf
zur Selbstbehauptung**

Von Frank Kaminski
frank.kaminski@vrm.de

Donald Trump ist wieder im Amt, aber eine Zäsur ist der 20. Januar 2025 nicht. Die Welt ist längst im Umbruch. In den westlichen Demokratien haben sich die politischen Diskurse bereits tiefgreifend verändert, der Zeitgeist hat sich gewendet. Das Pendel schwingt nach rechts, mit Macht. Trump ist Verkörperung und Verstärker dieser Entwicklung, aber nicht Ursache. Tatsache ist, dass der Mann, der sich auf einer göttlichen Mission wähnt, aber zugleich die Wahrheit und die Institutionen der Verfassung verachtet, ein Hoffnungsträger der Massen ist.

74 Millionen Amerikaner haben ihn gewählt, international, mit Ausnahme von Europa, wird er überwiegend mit Optimismus betrachtet. Trumps zweite Amtszeit mit all ihren disruptiven Ankündigungen zwingt vielmehr eine ganz andere Einsicht auf: Welches Ausmaß der Überdross an den bestehenden Verhältnissen mittlerweile angenommen hat, wenn Trump für so viele Menschen die Antwort auf ihre Fragen ist.

Trump wird jetzt sofort mit massiver Wucht seine „America first“-Agenda umsetzen. Die Tonlage wird autoritärer, nationalistischer, egoistischer – und auch imperialistischer. Es gibt resolute Kehrtwenden in der Migrationspolitik sowie der Energie- und Klimapolitik, für die Wirtschaft heißt es: Steuern runter und Zölle rauf. Er nennt sich einen Friedensstifter und er will dafür die stärkste Armee aufbauen, die die Welt je gesehen hat. Er wird jeden aufgewendeten Dollar, jegliche Initiative oder politisches Commitment vor allem auf eines hin überprüfen: Nützlichkeit. Das ist der Maßstab – auch außenpolitisch. Für Deutschland, für Europa, für die Verfechter der liberalen Demokratie, ist es jetzt höchste Zeit für Emanzipation, denn es ist eine Zeit, in der Handlungsfähigkeit und Stärke zählen.

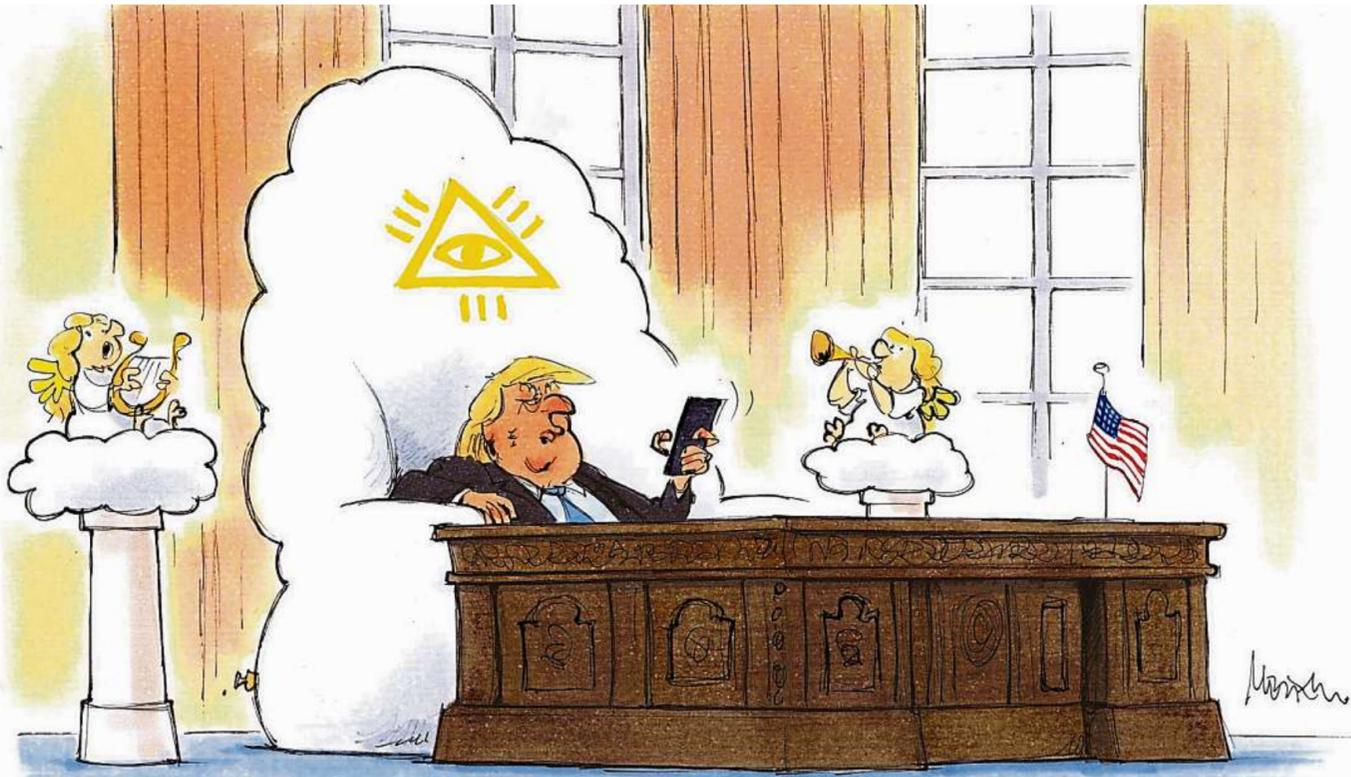
Mit diesem harten Egoismus, mit seiner Verachtung für Schwäche, mit seiner Unberechenbarkeit erzwingt Trump von allen anderen etwas Überfälliges: Eigeninitiative. Europa muss jetzt eigene Sicherheits- und Wirtschaftsinteressen klar formulieren und auch glaubwürdig und entschlossen mitverteidigen und durchsetzen können. Im Umgang mit Trump sind Pragmatismus und Selbstbewusstsein angezeigt, keine Opferrolle. Deutschland kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Die nächste Bundesregierung muss sich endlich entschieden einbringen, um die europäischen Stimmen zu einen und stark zu machen. Um, eingebettet in eine deutlich wehrhaftere und resilientere Nato und EU, selbst stark bleiben zu können.



**Belästigungsaffäre
bei den Grünen könnte
zum Desaster werden**

Von Sascha Kircher
sascha.kircher@vrm.de

Erleben die Grünen ihr nächstes Desaster in einem Bundestagswahlkampf? 2021 war es der Skandal um die geschönte Biografie Annalena Baerbocks, der der Spitzenkandidatin womöglich ihre Kanzlerschaft verhaselte. Nun sorgen erfundene Belästigungsvorwürfe gegen Stefan Gelbhaar für Aufsehen kurz vor der Wahl. Den Berliner Landesvorsitzenden kennt außerhalb der Bundeshauptstadt zwar kaum jemand, die mutmaßliche Intrige gegen ihn offenbart allerdings einen tiefen Blick ins Innere einer Partei, die ihre moralische Überlegenheit stets wie eine Monstranz vor sich herträgt. Schon bei den Linken blieb seinerzeit zwar nicht viel von ähnlichen Vorwürfen – abgesehen von ein paar zerstörten Politikkarrieren. Von den Lehren, welche die Linkspartei aus „#linkemetoo“ damals zog, hätten die Grünen aber profitieren können. Das Krisenmanagement der Ökopartei offenbart ein fatales Desinteresse des Vorstandes im Umgang mit internen Ränkespielen. Dass Andreas Audretsch, Wahlkampfmanager von Kanzlerkandidat Robert Habeck, vom Rückzug des angeblichen Belästigers Gelbhaar profitiert, macht die Sache noch schlimmer. An der Basis herrscht ohnehin Nervosität, nachdem sich Heilsbringer Habeck, dem man vor zwei Monaten beim Parteitag in Wiesbaden einen überdimensionalen Lorbeerkranz geflochten hatte, programmatische Patzer leistet. Zu sprechen sein wird auch über die Rolle des RBB: Der skandalerprobte Sender, der vor zweieinhalb Jahren mit Verschwendung und Vetternwirtschaft selbst für Schlagzeilen sorgte, schob nun die Kampagne mit der eidesstattlichen Versicherung einer erfundenen Person an. Ein journalistischer Super-Gau.



Oval Office, neu möbliert

Karikatur: Gerhard Mester

Zwei für einen und beide für sich

Beim gemeinsamen Auftritt demonstrieren SPD-Chef Lars Klingbeil und Verteidigungsminister Boris Pistorius Einigkeit

Von Jan Drebes

WALSRODE. Zu Beginn der Veranstaltung steht Boris Pistorius kurz ein bisschen verloren vor den gut 200 Menschen in der Stadthalle in Walsrode. Einige kommen nach vorn, um Fotos mit dem Verteidigungsminister der SPD zu machen. Händeschütteln, freundliches Grinsen. Pistorius hat keine Berührungsängste. Der Saal ist voll besetzt, an diesem Montagmorgen haben es vor allem ältere Menschen zur Wahlkreis-Veranstaltung von SPD-Chef Lars Klingbeil geschafft. „Klingbeil trifft“ heißt das Format, das der SPD-Vorsitzende regelmäßig abhält. Heute trifft er Pistorius, und auch wenn die beiden sich regelmäßig sehen und sich noch häufiger sprechen, wollen sie heute auch die Botschaft vermitteln: zwischen uns passt kein Blatt Papier.

Die beiden Politiker steigen auf die Bühne, sitzen kaum, stellen sich den Fragen der Bürger. Vorbereitet ist nichts, jeder durfte nach einer Anmeldung kommen, solange es noch Plätze gab. Scharfe Kritik müssen hier aber weder Klingbeil noch Pistorius fürchten.

Denn für den SPD-Chef ist es ein Heimspiel in seinem niedersächsischen Wahlkreis, auch

wenn hier viele CDU wählen. Und für Pistorius? Er, der nun auch im Kreis Hannover für den Bundestag kandidiert, rennt als beliebtester Politiker und Verteidigungsminister offene Türen in Walsrode ein. Er ist hier heute der Star, ihn wollen die Leute sehen – und vor allem hören. Und Klingbeil profitiert davon.

Bürger haben viele detaillierte Fragen zur Bundeswehr

Pistorius redet so gut, er nimmt kein Blatt vor den Mund, so sagen es die Leute im Foyer vor der Veranstaltung. Und hinterher sagen sie es auch. Doch während der 80 Minuten dazwischen bewegt sie auch diese Frage: Warum ist eigentlich nicht Boris Pistorius Kanzlerkandidat der SPD geworden, sondern Olaf Scholz?

Pistorius weiß das und daher lobt der Minister auffallend oft seinen Regierungschef. Ob die Menschen im Saal sich noch erinnern würden, worüber man im Sommer 2022 diskutiert habe, fragt er. Rätseln, man weiß es nicht mehr. Darüber, ob man im Winter noch heizen könne, löst Pistorius auf. Wegen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der von Russland abgedrehten Gashähne. Er habe damals als niedersächsischer In-

nenminister Konzepte für Turnhallen als Wärmeorte mitentwickelt. „Und warum ist es dazu nicht gekommen?“, will Pistorius von den Leuten wissen. Weil Scholz besonnen und klug durch die Krise geführt habe. Scholz sei es zu verdanken gewesen, wirbt Pistorius.

Die Bürger haben sehr viele, teils sehr detaillierte Fragen zur Bundeswehr. Sie wollen wissen, wie es nun weitergehen soll mit der Ukraine-Politik, mit der Beschaffung von Rüstung, mit dem Wehrdienst. Pistorius wird gefordert, muss nachdenken, seine Worte abwägen. Pistorius ist bemüht, ein realistisches Bild zu zeichnen, ohne den Menschen Angst zu machen. Vereinzelt

schütteln sie die Köpfe in Anbetracht der vielen düsteren Szenarien. Als Pistorius etwa davon spricht, dass der Zivildienst genau wie die Bundeswehr über Jahrzehnte vernachlässigt worden sei. Dass Russland pro Jahr so viele Panzer produziert, wie die wichtigsten fünf EU-Staaten zusammen in ihren Depots haben. Pistorius wirbt für seinen Kurs beim Umbau der Bundeswehr und bekommt nur Applaus an diesem Tag in Walsrode – anderswo im Land wird er insbesondere von AfD-Anhängern als Kriegstreiber beschimpft. Er spricht sich für weitere drei Milliarden Euro an Ukraine-Hilfen aus, finanziert aus Schulden – und nicht aus dem ohnehin auf

Kante genährten Haushalt. Wie das zu Ende gehen wird, ist allerdings offen.

Und als er dann direkt gefragt wird, warum er nicht seinen Hut als Kanzlerkandidat in den Ring geworfen habe, sagt er: Es seien Krisenzeiten, da wechsle man nicht den Kanzler aus. Und Olaf Scholz mache einen richtig guten Job. Pistorius sagt auch – mehrfach – dass zwei Jahre an der Spitze des Verteidigungsministeriums für ihn nicht genug seien. Er will weitermachen, sagt er. Mit Lars als Parteivorsitzender „oder in einer wichtigen Rolle in der Regierung oder im Parlament“ und auch mit Olaf Scholz als Kanzler, so Pistorius. Konkurrenz zwischen ihm und dem SPD-Chef? Mit Blick auf jüngste Berichterstattung dazu winken beide ab. Man habe sich viel zu sagen, sei ständig miteinander im Gespräch. In der SPD will man jetzt auf den Weg bis zum 23. Februar schauen, um in den Umfragen nach vorn zu kommen und ein historisches Desaster bei der Wahl zu verhindern. Was danach kommt, blendet man lieber aus.

Pistorius und Klingbeil – vereint bei einem Wahlkampftermin, die selten geworden sind für die SPD. Und am Ende stehen die Menschen Schlange für Fotos mit beiden.



Konkurrenten in spe? SPD-Chef Lars Klingbeil (rechts) und Verteidigungsminister Boris Pistorius versichern sich einseitigen gegenseitigen Loyalität und Solidarität. Foto: dpa

Anschlag geplant?

Polizei geht vor dem Höhepunkt des Chemnitzer Kulturfestivals gegen eine Rechtsextremistin vor / Die Spur führt nach Mainz

Von Aaron Niemeyer

MAINZ/CHEMNITZ. Die Chemnitzer Polizei ist in der vergangenen Woche gegen eine einschlägig bekannte Rechtsextremistin vorgegangen, die laut eines Medienberichts einen Anschlag auf das Chemnitzer Kulturfestival geplant haben könnte. Wie die Generalstaatsanwaltschaft Koblenz am Montag auf Nachfrage dieser Redaktion bestätigt, laufen auch in Rheinland-Pfalz Ermittlungen gegen die 23-Jährige, die im Herbst von Mainz nach Chemnitz gezogen sein soll.

„Die Generalstaatsanwaltschaft ermittelt gegen eine 23-jährige deutsche Staatsangehörige wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Waffengesetz und der Störung des öf-

fentlichen Friedens durch Billigung von Straftaten“, teilt die Staatsanwaltschaft auf Anfrage der Redaktion mit. Der Beschuldigten liege laut Last, „unerlaubt eine Pistole und in zwei Fällen eine Langwaffe besessen zu haben“. Außerdem soll die Beschuldigte durch Internetpostings einen rassistisch motivierten Mord „begünstigt und weitere Taten wie diese gefördert haben“.

„Beschuldigte hinlänglich durch Straftaten bekannt“

Der Tatverdacht gegen die Beschuldigte beruht laut Staatsanwaltschaft auf Internetmittlungen. Sie soll sich in sozialen Medien mit Schusswaffen gezeigt haben. „Zur Einleitung des Verfahrens war die

Beschuldigte in Mainz aufenthalte“, teilt die Staatsanwaltschaft weiter mit. „Es ist davon auszugehen, dass die Postings aus Mainz veröffentlicht wurden.“

Im Rahmen einer Durchsuchung im Dezember seien bei der Frau schließlich ein Messer, mehrere Kommunikationsgeräte und eine Waffentrappe, jedoch keine Schusswaffe gefunden worden. Die Ermittlungen stünden nicht in direktem Zusammenhang mit dem Chemnitzer Kulturfestival, so ein Sprecher der Koblenzer Staatsanwaltschaft. In Chemnitz hatten am Wochenende rund 80.000 Personen den Start ins Kulturhauptstadtjahr gefeiert – begleitet von rechtsextremen Demonstrationen dagegen. Die Behörden sollen die Frau als

gewaltbereit und psychisch labil einschätzen, berichtet der „Spiegel“. Sie sei vor dem Kulturfestival zur Gefahrenabwehr vorläufig in eine psychiatrische Einrichtung eingewiesen worden. Die Frau sei jedoch nicht im eigentlichen Sinne festgenommen worden, teilt die Chemnitzer Polizei dazu auf Anfrage der Redaktion mit.

„Richtig ist, dass im Vorfeld der Eröffnung aufgrund der Person in Zusammenarbeit mit anderen Behörden geeignete Maßnahmen ergriffen wurden, um die Sicherheit hinsichtlich der Eröffnungsveranstaltungen zu gewährleisten“, so ein Sprecher. Die Frau sei der Polizei „hinlänglich durch diverse Straftaten bekannt“. Ob gegen die Frau in Zusammenhang mit dem Kulturfestival ein Ver-

dacht vorliege, beantwortet die Polizeidirektion Chemnitz nicht. Nach Angaben des „Spiegel“ bestreitet sie die Vorwürfe.

Nach Information der Redaktion soll es sich bei der Festgenommenen um Alina Z. (Name geändert) handeln. Sie soll seit März 2024 im Rhein-Main-Gebiet regelmäßig als Störerin bei linken Veranstaltungen aufgetreten sein. Fotos, die der Redaktion vorliegen, sollen sie etwa mit White-Power-Handzeichen auf einem Neonaziufmarsch der Kleinstpartei „Die Rechte“ in Alzey im April vergangenen Jahres zeigen. Ein weiteres Foto zeigt sie offenbar auf einer rechtsextremen Kundgebung am Mahnmahl „Feld des Jammers“ in Bretzenheim bei Bad Kreuznach.



Donald Trump dürfte auch in seiner zweiten Amtszeit die Agenda „America first“ verfolgen. Foto: dpa

Trumps langer Schatten

Handel, Diplomatie, Bundestagswahlkampf: Die zweite Amtszeit des umstrittenen neuen, alten US-Präsidenten dürfte deutliche Auswirkungen auf Deutschland haben

TRUMPS ERSTE ENTSCHEIDUNGEN

► Mit folgenreichen Entscheidungen für den Klimaschutz, für Migranten und Trans-Menschen will US-Präsident Donald Trump seine zweite Amtszeit beginnen. Er will unmittelbar nach seiner Vereidigung unter anderem mit sogenannten Executive Orders Fakten schaffen. Solche Anweisungen brauchen keine Zustimmung des Kongresses, sind aber auch leichter vor Gericht anzufechten. Ein Überblick zu Trumps ersten geplanten Entscheidungen:

► Mit gleich zehn geplanten Maßnahmen zur Verschärfung der Migrationspolitik will Trump eines seiner zentralen Wahlversprechen umsetzen. Unter anderem kündigte Trump an, einen nationalen Notstand an der Grenze zu Mexiko auszurufen. Dies hatte er bereits während seiner ersten Amtszeit getan, um den im damaligen Wahlkampf oft versprochenen Bau einer Grenzmauer zu finanzieren.

► Zudem plant Trump, das Militär stärker zur Sicherung der Landesgrenzen einzubinden und den Mauerbau fortzusetzen. Die Maßnahmen des US-Präsidenten sehen demnach auch vor, die automatische Staatsbürgerschaft für in den USA geborene Kinder von Migranten ohne gültigen Aufenthaltsstatus abzuschaffen. Experten hatten zuvor Skepsis geäußert, ob ein solcher Schritt verfassungskonform wäre.

► Trans-Personen müssen zudem damit rechnen, dass ihre bisherigen Rechte eingeschränkt werden. Der Politik der Vereinigten Staaten werde fortan die Annahme zugrunde liegen, dass es nur zwei Geschlechter gebe, also männlich und weiblich, erklärte eine künftige Regierungsbeamtin. Offizielle Dokumente wie Pässe und Visa sollten deshalb künftig wieder das „korrekte biologische Geschlecht“ ausweisen.

► Kurz nach seiner Vereidigung soll nach dem Willen Trumps der Golf von Mexiko umbenannt werden – und dürfte das auch für die USA ohne die Zustimmung der anderen Anrainerstaaten. So haben die Vereinten Nationen bei ähnlichen Streitigkeiten in der Vergangenheit bereits entschieden. Umgekehrt könnten die UN, andere internationale Organisationen und andere Länder aber beim bisherigen Namen bleiben. Der 47. US-Präsident will zudem die Umbenennung von Nordamerikas höchsten Berg Denali anordnen. Der Golf von Mexiko soll künftig „Golf von Amerika“ und der Mount Denali wieder Mount McKinley heißen, wie Trump nach seiner Vereidigung im Kapitol erklärte.

► Trump will auch erneut das Pariser Klimaschutzabkommen kündigen. Das Weiße Haus nannte den Austritt in einer Mitteilung als eine von Trumps Prioritäten. Zudem will sich der neue Präsident für eine Stärkung der Öl- und Gasförderung in den USA einsetzen. (dpa)

Von Michael Fischer

BERLIN. Strafzölle auf Importe aus Europa, Druck bei den Verteidigungsausgaben, Kürzungen der Ukraine-Hilfe: Nach der Rückkehr von US-Präsident Donald Trump ins Weiße Haus könnte einiges auf Deutschland zukommen. „Ich werde ganz einfach Amerika an die erste Stelle setzen“, sagte Trump in seiner Antrittsrede im Kapitol in Washington. Was das genau für Deutschland und Europa bedeutet, ist noch unklar.

Die größten Befürchtungen in Deutschland betreffen den Handel. Trump hat im Wahlkampf Importzölle angekündigt, um die einheimische Wirtschaft zu stärken. In Europa würden sie vor allem Deutschland als stärkste Exportnation treffen. „Wenn diese Zölle kommen, wird das Arbeitsplätze auch in Deutsch-

land kosten“, warnt SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich. „Insgesamt würde das die Weltwirtschaft zurückwerfen.“ Die „Süddeutsche Zeitung“ zitierte vor wenigen Tagen aus einer Studie des Prognos-Instituts, nach der in Deutschland 1,2 Millionen Arbeitsplätze an Exporten in die USA hängen, von denen wiederum 300.000 durch Trumps Zölle gefährdet sein könnten.

Schon jetzt Streitpunkte: Ukraine und Militärausgaben

Besonders hart würde es wohl die ohnehin schon angeschlagene Autoindustrie treffen. Fast jeder dritte Porsche und jeder sechste BMW wurden 2024 in Nordamerika verkauft, bei VW, Audi und Mercedes-Benz lag der Anteil jeweils bei 12 bis 15 Prozent. Die Reaktion der EU dürfte

nicht lange auf sich warten lassen. Sollte es so kommen wie erwartet, will die EU mit Vergeltungszöllen auf US-Importe reagieren, um Trump an den Verhandlungstisch zu bewegen. Selbst wenn ein direkter Handelskonflikt zwischen der EU und den USA verhindert wird, könnten neue US-Zölle gegen China Auswirkungen auf Europa haben. Sie könnten dazu führen, dass chinesische Unternehmen aggressiver in den europäischen Markt drängen.

Trump prahlte schon im Wahlkampf damit, innerhalb von 24 Stunden den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine beenden zu können. Inzwischen hat er eingeräumt, dass es auch ein halbes Jahr dauern könnte. Aber auch das steht in den Sternen. Es gibt Spekulationen, dass er die Ukraine-Hilfe einschränken könnte, um Kiew an den Verhandlungs-

tisch zu zwingen. Als zweitgrößter Waffenlieferant der Ukraine nach den USA könnte Deutschland dann unter Zugzwang geraten. Kanzler Scholz hat sich in den vergangenen Tagen aber zuversichtlich gezeigt, in der Ukraine-Politik eine gemeinsame Linie mit Trump zu finden. „Ich rechne nicht damit, dass es zu einem Abbruch der Unterstützung der USA für Ukraine bei ihrer Verteidigung kommt“, sagte er.

Ein Streitthema im Wahlkampf ist die Ukraine-Hilfe dennoch schon jetzt. Scholz will weiteren Waffenlieferungen in Höhe von drei Milliarden Euro nur bei einer Aussetzung der Schuldenbremse zustimmen. Union, Grüne und FDP drängen auf eine außerplanmäßige Haushaltsausgabe. Ausgang offen.

Die Forderungen Trumps nach mehr Verteidigungsausgaben sind schon aus seiner

ersten Amtszeit von 2017 bis 2021 bekannt. Damals drängte er in erster Linie Deutschland, das Ziel der Nato zu erfüllen, zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts ins Militär zu investieren. Diesmal verlangt er bereits vor seinem Amtsantritt fünf Prozent. „Sie können es sich alle leisten“, sagte er über die Verbündeten.

Deutschland hat die Zwei-Prozent-Marke nach der jüngsten Nato-Statistik im vergangenen Jahr erstmals seit Jahrzehnten wieder erreicht, wenn auch gerade so. Fünf Prozent würden 2025 rein rechnerisch bei einem erwarteten Bruttoinlandsprodukt von 4.400 Milliarden Euro Verteidigungsausgaben von deutlich mehr als 200 Milliarden Euro bedeuten – bei einem geplanten Gesamtetat von rund 489 Milliarden Euro. Scholz hat bereits klargemacht, dass er dazu nicht bereit ist.

Wie geht die deutsche Politik nun mit Trump in den ersten Wochen seiner zweiten Amtszeit um, die gleichzeitig die letzten Wochen des Bundestagswahlkampfes sind? Scholz hat sich entschieden, Kontra zu geben. Als Trump vor wenigen Tagen Gebietsansprüche in Grönland, Panama und Kanada formulierte, war der Kanzler der erste europäische Regierungschef, der das öffentlich kritisierte. Die Union hält sich dagegen lieber zurück. Kanzlerkandidat Merz hat Trump einen handschriftlichen Brief zur Verteidigung geschrieben. Er schau da „nicht wie das Kaninchen auf die Schlange“, sagte der CDU-Vorsitzende kürzlich und betonte, dass es auf die Abstimmung in Europa ankomme. „Da hilft kein erhobener Zeigefinger, da hilft nur Koordination, Zusammenarbeit und eigene Strategie.“

Hoffnungsvoller Start und bitterer Abgang

Nach vier Jahren im Amt fällt die Bilanz von Joe Biden innen- wie außenpolitisch nur gemischt aus / Trump könnte sein Vermächtnis nun auch noch zerlegen

Von Christiane Jacke

WASHINGTON. Joe Bidens Abschied aus dem Weißen Haus könnte bitterer kaum sein. Dass der Demokrat die Amtsgeschäfte am 20. Januar ausgerechnet an seinen republikanischen Vorgänger Donald Trump übergeben muss, war für den 82-Jährigen maximal schmerzlich. Ausgerechnet er, der Trump 2020 aus dem Präsidentenamts vertrieb, ebnete den Weg für dessen Rückkehr. Sein Widersacher dürfte die zweite Amtszeit auch dafür nutzen, um Bidens politisches Vermächtnis zu zerlegen – oder das, was nach dessen unruhlichem Abgang noch davon übrig ist.

Biden hätte als jener Präsident in die Geschichte eingehen können, der Trump nach einer Amtszeit ablöste und das Land stabilisierte, der die USA aus der Corona-Krise führte, die Wirtschaft wieder ankurbelte, der beispiellose Investitionen in Klimaschutz und Infrastruktur anstieß und insgesamt eine ziemlich progressive Agenda an den Tag legte.

Außenpolitisch reparierte Biden lädierte Beziehungen zu etlichen Verbündeten, kittete internationale Allianzen und versuchte intensiv, den Einfluss der USA im indopazifischen Raum auszubauen. Er ist aber auch für einen chaotischen Militärabzug aus Afghanistan verantwortlich und konnte nicht verhindern, dass während seiner Amtszeit zwei neue Kriege begannen: in der Ukraine und im Gazastreifen.

Sein Alter war von Anfang an ein entscheidendes Thema

Biden koordinierte maßgeblich gewaltige internationale Unterstützung für Kiew im Abwehrkampf gegen Russland – Kritikern zufolge aber zu zögerlich. Der Ukraine zum Sieg zu verhelfen oder den Krieg auf andere Weise zu beenden, gelang ihm nicht. Auch das Blutvergießen im Nahen Osten konnte der mächtigste Mann der Welt nicht aufhalten.

Die Sache mit dem Alter Bidens war von Anfang an ein Thema in seiner Amtszeit. Er

zog als ältester US-Präsident aller Zeiten ins Weiße Haus ein. Peinliche Versprecher, Patzer, Aussetzer, Stolperer und Stürze nahmen über die Jahre kontinuierlich zu und bestimmten am Ende komplett die Berichterstattung über ihn. Dass es einer öffentlichen Rebellion seiner Partei bedurfte, um ihn zum Ausstieg aus dem Wahlkampf um eine zweite Amtszeit zu zwingen, machte



Joe Biden tritt mit 82 Jahren von der großen politischen Bühne ab. Doch wird er sich tatsächlich komplett zurückziehen? Foto: dpa

das Ganze zu einem unwürdigen Schauspiel.

Nun geht Biden als einer in die Geschichte ein, der zum Schluss schwer strauchelte, trotzdem nicht loslassen wollte – und damit am Ende entscheidend zu Trumps Rückkehr ins Weiße Haus beitrug. In der Konsequenz bedeutet das auch, dass viele seiner Vorstöße und Projekte nicht überdauern werden. Vieles

dürfte Trump zurückdrehen oder abwürgen, sobald er an der Macht ist.

Biden widmete einen Großteil seines Lebens der Politik. Er war mehr als drei Jahrzehnte Senator und acht Jahre Vizepräsident. Erst im dritten Anlauf gelang ihm der Sprung in das höchste Amt. Vielleicht machte die Tatsache, dass es so hart war, dorthin zu kommen, das Loslassen schwerer. Der Demokrat selbst beteuerte, er habe sich nur aus Verantwortungsbewusstsein dazu entschieden, zur Wiederwahl anzutreten.

Zum Schluss hagelt es noch mal Kritik

Es ist Biden persönlich anzulasten, dass seine Partei keinen alternativen Kandidaten parat hatte und nach seinem Last-Minute-Ausstieg notgedrungen auf seine Vize Kamala Harris setzen musste, die nicht gegen Trump gewinnen konnte. 2020 war Biden als Kandidat des Übergangs angetreten – um Trump zu schlagen und dann an die nächste

Generation weiterzugeben. Doch er gab die Macht nicht ab, klammerte sich an sein Amt und versäumte es, systematisch einen Nachfolger aufzubauen. Das rächte sich.

Kurz vor seinem Abschied aus dem Amt begnadigte Biden überraschend seinen Sohn Hunter, um dem 54-Jährigen in letzter Minute eine Strafe nach zwei Verurteilungen zu ersparen. Der Präsidentensohn war wegen Verstößen gegen das Waffen- und Steuerrecht schuldig gesprochen worden. Über Monate hatte Biden beteuert, er werde nicht in die Justiz eingreifen und seinen Sohn keinesfalls begnadigen. Das Versprechen brach er. Biden brachte der Schritt zum Schluss seiner Präsidentschaft viel Kritik ein.

Nach einer jahrzehntelangen politischen Karriere und einem Finale in einem Hochtempo-Job auf der Weltbühne dürfte es Biden nicht leicht fallen, herunterzufahren. Der 82-Jährige sagte kürzlich, er wolle weiter politisch arbeiten – an zwei Hochschulen und in einer Stiftung.

WIRTSCHAFT

Lufthansa-Tochter kauft 40 Boeing 737-8 Max

FRANKFURT/KÖLN (dpa). Passagiere der Fluggesellschaft Eurowings werden bald auch wieder mit Boeing-Jets fliegen. Die Lufthansa-Tochter erhält in der größten Flottenmodernisierung ihrer Geschichte 40 Flugzeuge vom Typ 737-8 Max ab dem Jahr 2027, wie das Unternehmen mitteilt. Bislang betreibt die Airline eine reine Airbus-Flotte mit rund 100 Flugzeugen. Die Boeings sollen bis 2032 schrittweise ältere Jets der Airbus-Typen A319 und A320 ersetzen.

Bald noch weitere Jets aus den USA für Eurowings?

Die Konzernmutter Lufthansa hatte den Kauf der kleinen Boeings mit einem Listenpreis von rund 5 Milliarden Dollar bereits im Dezember 2023 kommuniziert, aber offengelassen, welche Konzerngesellschaft sie nutzen wird. Das Modell 737-8 Max hatte einen katastrophalen Start. Bei zwei schweren Unglücken in den Jahren 2018 und 2019 kamen 346 Menschen ums Leben, Flugzeuge dieses Modells durften weltweit fast zwei Jahre lang nicht abheben. Die Sicherheitsmängel wurden erst nach einem Produktionsstopp behoben.

Die neuen Flugzeuge haben Eurowings zufolge eine höhere Reichweite und mehr Plätze als die zu ersetzenden Jets. Sie verbrauchen den Angaben zufolge bis zu 30 Prozent weniger Kerosin. Zuletzt hatte Lufthansa im Jahr 1995 eine Boeing 737 in den Dienst gestellt. Laut Airline-Chef Jens Bischof will sich Eurowings um weitere Boeings bemühen, für die der Konzern noch weitere 60 Optionen besitzt.

Elektroschrott am Wegesrand

Telefonzellen sind Geschichte, viele stehen aber – außer Betrieb – immer noch herum / Koordination des Abbaus ist laut Telekom aufwendig

Von Wolf von Dewitz

BONN. Die Deutsche Telekom ist mit dem Abbau von 12.000 Telefonzellen und anderen öffentlichen Telefonen, die im Januar 2023 außer Betrieb genommen wurden, noch immer nicht fertig. Man gehe davon aus, den Abbau im Laufe dieses Jahres abschließen zu können, teilte der Konzern mit. Die Abschaltung hatte man mit einem stark rückläufigen Bedarf begründet – im Handyzeitalter sei keine Telefonzelle mehr nötig, um unterwegs anzurufen. Ihr Betrieb sei nicht wirtschaftlich, sie seien veraltet und verbrauchten große Mengen an Energie, so die Telekom.

Einst 160.000 öffentliche Telefone in Deutschland

Einst hatte es in Deutschland sogar 160.000 öffentliche Telefone gegeben, diese Zahl sank mit den Jahren. Die letzten gelben Häuschen, die noch aus Bundespost-Zeiten stammten, verschwanden 2018. In vielen Städten sind die magentafarbenen Stelen, Telefonhäuschen und anderen Apparate noch immer zu sehen, obwohl sie keine Funktion mehr haben. Am Bochumer Hauptbahnhof etwa hängen zwei solcher Fernsprecher nebeneinander an einer Wand. Das führt zu kuriosen Alltagsszenen: Ein junger Mann geht vorbei, bleibt stehen und schaut ratlos auf die Anzeige. Er nimmt den Telefonhörer ab, liest einen Erklärungstext, schüttelt den Kopf und hakt den Hörer wieder ein. Für den jungen Mann ist das



Hier transportiert ein Lkw im Stadthafen Sassnitz Telefonzellen zur Entsorgung ab. Das klappert aber nicht überall so gut. Foto: dpa

wohl eine Art Blick in die Vergangenheit. Im Wegegehen zückt er sein Handy.

Auf dem Erklär-Text am Wandtelefon steht, wie Telefonieren möglich sei: „Hörer abnehmen – Zahlungsmittel zuführen – Rufnummer wählen und Gespräch führen – Nach Ende des Gesprächs Hörer auflegen – Zahlungsmittel entnehmen.“ Die Inlandsanrufnummer sei unter 11833 erreichbar. All das sind fast schon museale Relikte: Das Telefon

ist deaktiviert und die Ausgangs eingestellt. Strom gibt es noch an dem Telefon, auf dem digitalen Display steht: „Entschuldigung, zur Zeit gestört“. Anderswo sieht es ähnlich aus – etwa in der Innenstadt von Rottweil. „Sag ihr, dass Du sie lieb“, hatte einst ein Scherzkeks auf Englisch auf den Telefonhörer geschrieben. Von diesem Telefon aus würde es aber nicht mehr klappen mit der Liebeserklärung, auch das ist ausgeschaltet.

In zahlreichen anderen Städten steht die außer Betrieb genommene Telekom-Technik ebenfalls noch herum. Der Zustand ist mitunter desolat – mancherorts ist der Telefonhörer abgerissen, Glasscheiben sind kaputt. Immerhin muss die Telekom das nicht mehr reparieren. Aber warum sind die deaktivierten Telefonanlagen überhaupt noch da? Nach Darstellung der Telekom liegt das auch an der Bürokratie. „Die Standorte werden Schritt

für Schritt zurückgebaut“, sagt eine Firmensprecherin. Hierbei könne die Firma nicht allein vorgehen, sondern sie sei auf die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Behörden angewiesen. „Vom regionalen Energieversorger über die Bauämter, Baufirmen und Recycling-Unternehmen sind viele Menschen, Firmen und Ämter am Rückbau beteiligt.“ Die Koordination sei aufwendig und werde noch einige Zeit in An-

spruch nehmen. So könne es Monate dauern, bis der Energieversorger einen Auftrag zur Stromabstellung umsetze. „Bauämter müssen für jeden Tiefbau eine eigene verkehrrechtliche Anordnung erstellen, und Baufirmen müssen sowohl die Stromlos-Schaltung als auch die erforderlichen Genehmigungen abwarten.“

Betonfundamente müssen ausgegraben werden

Beim Abbau geht es auch um Tiefbau, da Betonfundamente in den Boden eingelassen sind. Die müssen ausgegraben werden. Dafür benötige man „Aufgrabe- und Absperr-Genehmigungen“. In manchen Städten brauche man sogar eine „Bescheinigung zur Kampfmittelfreiheit“ – also den Nachweis, dass keine Fliegerbombe im Untergrund ist. In anderen Städten dürften die notwendigen Pflasterarbeiten nur von einem Unternehmen durchgeführt werden, das die Stadt vorgegeben habe.

In den Stadtverwaltungen ist das Thema bekannt. Von der Stadt Düsseldorf heißt es, die Telekom sei zuständig. Man unterstütze aber den Abbau. Fortschritte lassen sich am Düsseldorfer Hauptbahnhof erkennen. Dort befinden sich vier Metall-Stelen, an denen die Telefone hingen. Die Telekom hat die Telefone inzwischen abgeschraubt, die Metall-Stelen sind aber noch da – ihre Öffnungen oben und in der Mitte wurden mit Kleband abgedichtet. Es wirkt wie Schrott, den niemand weggeräumt hat.

Börse Frankfurt

MDAX ↑	26001,96 (+0,65%)	Div.	20.1.	17.1.
Aixtron NA	0,40	13,96	14,14	
Aroundtown (LU)	-	2,72	2,72	
Aurubis	1,40	76,25	74,90	
Auto 1 Group	-	17,26	17,20	
Bechtle	0,70	31,14	31,26	
Bilfinger	1,80	46,85	46,54	
Carl Zeiss Meditec	1,10	48,42	48,25	
CTS Eventim	1,43	91,20	90,15	
Delivery Hero	-	29,09	29,41	
Dt. Wohnen InH.	0,04	23,05	23,05	
Evonik Industries	1,17	17,68	17,33	
Evotec	-	7,93	7,99	
Faport	-	55,15	55,20	
freenet NA	1,77	28,98	28,94	
Fuchs Vz.	1,11	40,00	40,42	
GEA Group	1,00	48,46	48,92	
Gerresheimer	1,25	65,40	67,00	
Hella	0,71	86,10	88,00	
Hellorf	-	12,94	12,96	
Hochtiefl	0,40	36,84	36,62	
Hugo Boss NA	1,35	40,69	41,74	
Hyppo SE	-	199,80	186,10	
Jenoptik	0,35	22,16	22,36	
Juniperjehrich Vz.	0,75	24,72	24,50	
K+S Group	0,70	11,46	11,44	
KION NA	0,70	33,94	33,82	
Knorr-Bremse	1,64	70,55	70,35	
Krones	2,20	125,60	125,80	
Lanxess	0,10	25,78	24,53	
LEG Immobilien	2,45	77,46	77,78	
Lufthansa vNA	0,30	5,90	5,80	
Nordex	0,48	108,50	98,30	
Nordex	-	12,42	12,13	
Puma	0,82	40,44	40,48	
Rational	13,50	827,00	829,50	
Redcare Pharmacy (NL)	-	120,00	119,30	
RIL Group (LU)	2,75	27,90	27,70	
Schott Pharma	0,15	25,30	24,54	
Scoot24 NA	1,20	90,40	89,95	
Siltronic NA	1,20	44,84	44,78	
Ströer & Co.	1,85	54,45	54,50	
TAG Immobilien	-	13,56	13,72	
Talanx NA	2,35	82,10	82,30	
TeamViewer SE	0,15	10,53	10,54	
ThyssenKrupp	1,00	41,68	41,18	
Traton	1,50	27,75	27,80	
TUI	-	7,76	7,60	
United Internet NA	0,50	15,33	15,38	
Wacker Chemie	3,00	65,74	65,74	

SDAX ↑	14091,24 (+0,56%)	Div.	20.1.	17.1.
1&1	0,05	11,52	11,18	
adesso	-	6,56	6,41	
Adrian Networks	0,70	88,70	92,00	
Alchem Group	0,52	20,00	20,05	
Amadeus Fire	5,00	80,40	78,70	
Atoss Software	1,69	110,20	111,00	
Befesa (LU)	0,73	20,82	20,72	
Borsius Dortmund	0,06	3,18	3,14	
Cancor	1,00	24,54	24,50	
Ceconomy St.	-	2,54	2,52	
CeWe Stiftung	2,60	101,60	101,60	
CompuGroup Med.	1,00	22,12	22,10	
Demapharm Holding	0,88	39,60	40,35	
Deutsche Beteiligung	1,00	24,65	24,55	
Deutz	0,17	4,73	4,36	
Douglas	-	19,60	19,85	
Drägerwerk Vz.	1,80	54,80	56,10	
Dt. EuroShop NA	2,60	18,38	18,42	
Dt. Pfandbriefbank	-	5,37	5,25	
Dürr	0,70	22,72	22,32	
DWS Group	6,10	41,68	41,26	
Eckert & Ziegler SE	0,05	48,34	48,24	
Elmos Semicond.	0,85	77,10	76,30	
Elektroniktor	1,20	47,40	47,70	
Fiemann Grp.	1,00	40,00	40,30	
flax&DEGIRO	0,04	16,20	16,31	
Forycom	-	56,40	56,00	
GFT Technologies	0,50	22,70	22,40	
Grand City Prop. (LU)	-	10,83	10,83	
Grenke NA	0,47	16,82	16,74	
Hamborner Reit	0,48	6,32	6,34	
Heidelberger Druck.	-	1,06	0,98	

DAX	20990,31 (+0,42%)	TECDAX ↑	3608,45 (+0,60%)					
Adidas NA	0,70	0,3	243,30	241,70	+0,66	69,1	248,8	160,2
Airbus	2,80	1,7	165,64	160,80	+1,77	30,7	172,8	124,7
Allianz vNA	13,80	4,5	306,10	305,80	+0,10	1,4	307,1	238,3
ASFA NA	3,40	7,5	45,49	44,44	+2,35	12,1	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,5	21,28	21,15	+0,64	11,2	33,08	18,41
Beiersdorf	1,00	0,8	125,45	126,20	-0,59	28,5	147,8	120,1
BMW St.	6,00	7,6	79,26	77,10	+2,80	5,7	115,4	65,26
Brenntag NA	2,10	3,7	56,40	56,22	+0,32	11,9	87,12	54,20
Commerzbank	0,35	1,9	18,10	17,57	+3,02	9,8	18,15	10,15
Conti	2,20	3,2	67,76	67,34	+0,62	10,9	77,94	51,02
Daimler Truck	1,90	4,8	39,88	38,77	+2,86	9,3	47,64	29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,4	18,81	18,52	+1,57	12,5	18,83	11,52
Dt. Börse NA	3,80	1,7	229,60	230,30	-0,30	22,1	231,8	175,9
Dt. Post NA	1,85	5,1	36,09	35,48	+1,72	12,7	45,67	33,03
Dt. Telekom	0,77	2,5	30,24	30,31	-0,23	16,5	30,78	20,73
E.ON NA	0,53	4,8	11,06	11,08	-0,23	10,1	13,82	10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,7	44,50	44,90	-0,89	18,9	46,20	32,51
Hann. Rück NA	7,20	2,8	255,20	254,40	+0,31	13,2	265,6	208,9
Heidelberg Mat.	3,00	2,3	130,50	129,55	+0,73	11,7	130,6	81,52
Henkel Vz.	1,85	2,2	82,58	83,26	-0,82	15,5	86,92	66,86
Infinion NA	0,35	1,0	34,14	34,01	+0,38	18,0	38,81	27,80
Mercedes-Benz	5,30	9,4	56,37	55,09	+2,32	4,8	77,45	50,75
Merck	2,20	1,5	142,00	141,35	+0,46	15,9	177,0	136,1
Münch. R. vNA	15,00	3,0	503,20	503,20	+0,00	10,9	526,0	388,9
Porsche AG Vz.	2,31	3,7	61,70	61,00	+1,15	13,7	96,56	55,58
SAP	2,20	0,9	256,00	256,85	-0,33	5,4	256,9	147,9
Siemens	0,90	10,36	10,36	10,35	+0,01	10,7	37,49	27,76
Rheinmetall	5,70	0,8	692,40	694,40	-0,29	31,8	706,2	313,4
RWE St.	1,00	3,4	29,51	29,35	+0,55	10,7	37,49	27,76
SAP	2,20	0,9	256,00	256,85	-0,33	5,4	256,9	147,9
Sartorius Vz.	0,74	0,3	237,50	232,00	+2,37	57,6	383,7	199,5
Siemens Health.	0,95	1,8	52,10	52,14	-0,08	23,6	58,14	47,31
Siemens NA	4,70	2,3	201,80	200,85	+0,47	19,3	202,8	150,7
Symrise	1,10	1,1	99,64	98,56	+1,10	30,7	125,0	91,84
Vonovia NA	0,90	3,2	28,56	28,55	+0,04	14,3	33,93	23,74
WVU Vz.	9,06	9,5	95,00	93,42	+1,69	3,4	128,6	78,86
Zalando	-	-	31,48	32,03	-1,72	37,5	35,87	17,15

DAX mit Rekordhoch am Tag der Trump-Amtseinführung (Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt ist mit Gewinnen in die Woche gestartet. Der DAX gewann 0,4 Prozent auf 20.990 Punkte, bei 21.055 wurde ein neues Allzeithoch markiert. Stützend wirkte ein Bericht im Wall Street Journal, laut dem Donald Trump am Tag seiner Amtseinführung keine neuen Zölle implementieren wird. Das bedeutet zwar nicht, dass er dies nicht noch tun werde, hieß es im Handel, der Artikel nähre aber die Hoffnung, dass die Zoll-Politik von Trump letztlich pragmatischer ausfallen werde als dies seine verbalen Einlagen nahelegten. Aus Börsensicht wird spannend, welche seiner angekündigten Dekrete sofort von ihm unterschrieben und dann am Dienstag den Kapitalmärkten Impulse geben werden. Am Montag wurde an der Wall Street nicht gehandelt, sie blieb wegen des Gedenktages an Martin Luther King geschlossen.

DAX ↑	20990,31 (+0,42%)	TECDAX ↑	3608,45 (+0,60%)
Eni (IT)	0,25	13,92	14,11
EssilorLuxottica (FR)	3,95	245,40	243,80
Ferrari (NL)	2,44	420,50	424,80
Hermes Internat. (FR)	21,52	2497,00	2487,00
Iberdrola (ES)	0,00	13,26	13,32
Inditex (ES)	0,77	49,44	49,14
ING Groep (NL)	0,35	16,07	15,90
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,19	4,14
Keating (FR)	2,00	247,90	242,60
L'Oréal (FR)	6,75	340,15	344,30
LVHM (FR)	5,50	680,70	690,50
Nokia (FI)	0,03	4,36	4,40
Nordea Bank AB (FI)	0,92	11,27	11,21
Permed Ricard (FR)	2,35	107,30	105,85
Prosus (NL)	0,10	35,47	34,87
Safarim (FR)	2,20	228,40	225,80
Sanoth S.A. (FR)	3,76	98,67	98,36
Schneider Electric (FR)	3,50	260,45	259,00
Snob (FR)	2,10	87,56	86,50
Stellantis (NL)	1,55	12,74	12,68
TotalEnergies (FR)	0,79	56,90	57,53
Unicredit (IT)	0,93	43,05	42,51
Vinci (FR)	1,05	102,55	102,70
Wolters Kluwer (NL)	0,83	170,80	171,50

Goldman Sachs (US)	3,00	612,50	609,60
Home Depot (US)	2,25	395,30	399,10
Homeywell (US)	1,13	217,60	217,00
IBM (US)	1,67	216,55	217,00
Johnson&Johnson (US)	1,24	142,72	143,14
JP Morgan Chase (US)	1,25	254,00	249,30
Donald's (US)	1,77	271,10	274,50
Merck & Co. (US)	0,81	95,70	95,90
Microsoft (US)	0,83	417,95	418,55
Nike (US)	0,40	69,21	69,13
Nvidia (US)	0,01	133,98	134,16
Procter & Gamble (US)	1,01	156,12	156,80
Shutterstock (US)	0,40	315,00	320,20
Sherwin Williams (US)	0,72	241,70	247,60
Travelers Comp. (US)	1,05	231,10	235,00
UnitedHealth (US)	2,10	491,25	499,60
Verizon (US)	0,68	37,67	37,79
VISA Inc. (US)	0,59	310,70	311,25
WalMart Inc. (US)	0,21	88,78	89,55

Schweiz in CHF	Div.	20.1.	17.1.
ABB NA (CH)	0,87	50,98	50,70
Abbott Lab (US)	0,59	110,30	111,12
Abvie Inc (US)	1,64	167,00	169,04
Alphabet Inc A (US)	0,20	189,46	190,60
Altria Group (US)	1,02	50,27	50,29
BP PLC (GB)	0,08	5,09	5,15
China Mobile (HK)	2,60	-	-
China Resources (CH)	0,81	15,83	16,14
Exxon Mobil (US)	0,99	112,50	109,32
Ford Motor (US)	0,15	10,70	9,83
Genie Aerospace (US)	0,28	176,00	177,00
General Motors (US)	0,12	49,38	

KOMMENTAR



Die Wechselhaftigkeit der DHB-Auftritte ist ein gutes Omen für den Titel

Von Dominik Theis
dominik.theis@vrm.de

Deutschland hat ein Start-Problem. In keiner ersten Hälfte während der drei Vorrunden-Partien konnten die deutschen Handballer ihr Potenzial entfalten. „Verkrampft, verkopft, verworfen“ hätte man jeweils zur Halbzeitpause titeln können. Doch nach dem Seitenwechsel ist das DHB-Team bislang immer da gewesen! Deutschlands wechselhaftes Auftreten bei dieser WM ist dennoch ein gutes Omen für den ganz großen Wurf. Das einzige, was dem Team von Trainer Alfred Gislason im Weg steht, ist der eigene Kopf. Das DHB-Team sollte sich locker machen und auf das fokussieren, was bislang hervorragend funktioniert. Da wäre zum einen das überragende Torwart-Duo. Andreas Wolff hatte seine große Show gegen die Schweiz, David Späth zog in erfrischend emotionaler Art und Weise gegen die Tschechen nach. Darüber hinaus funktioniert Spielmacher Juri Knorr, vor allem dann, wenn sein Team die individuelle Klasse am dringendsten benötigt. Natürlich lässt sich die bislang miserable Siebenmeter-Quote ebenso nicht wegdiskutieren wie die gefährliche Abhängigkeit von Julian Köster und Renars Uscins. Doch diese kleinen Sorgenfalten aus der Vorrunde braucht es auch, um daraus für das Ziel, Weltmeister zu werden, die nötige Extra-Energie für Höchstleistungen ziehen zu können. Das DHB-Team hat definitiv das Zeug zum Titel, wenn es sich nicht wieder kleiner macht, als es ist. Die beste Gelegenheit, um das zu beweisen, bietet sich schon am Dienstagabend im ersten Hauptrunden-Spiel. Nach dem Debakel im Olympia-Finale kann sich Deutschland dann revanchieren und sich mit einem Sieg das nötige Selbstverständnis abholen, das ihnen noch zum Titel fehlt. Ich lehne mich aus dem Fenster: Gewinnen die Deutschen gegen die schier unbesiegbaren Dänen, wird das Gislason-Team in knapp zwei Wochen Weltmeister.

ZITAT DES TAGES

„Da spielt Mentalität gegen Mentalität und Qualität gegen Qualität.“

Granit Khaka, Fußball-Profi von Bayer Leverkusen, vor dem Spiel in der Champions League bei Atlético Madrid.

TOP & FLOP

TSB Flensburg

Manchester United

Der Amateurclub hat den „Großen Stern des Sports“ in Gold gewonnen. Mit der durch den Jugendausschuss des Vereins gestarteten Kampagne „Mach mit! Handy aus.“ wird der Kinder- und Jugendschutz in der Umkleidekabine gestärkt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreichte den mit 10.000 Euro dotierten Preis bei einem Festakt in der DZ Bank am Brandenburger Tor. „Ich bin sehr froh darüber, dass wir heute so viele Menschen haben, die ehrenamtlich über den Sport hinaus wirken und Gemeinschaft vorleben. Das Ehrenamt sorgt für Stabilität in schwierigen Zeiten. Vielen Dank dafür“, sagte Steinmeier.

Ruben Amorim wusste ganz genau, was er mit diesem vernichtenden Satz über Manchester United anrichtet. Über die Mannschaft, die er erst seit Mitte November selbst trainiert. „Ich weiß, ihr wollt eure Schlagzeile“, sagte er nach der 1:3-Pleite des einst so ruhmreichen Fußball-Clubs in der Premier League gegen Brighton & Hove Albion: „Wir sind vielleicht das schlechteste Team in der Geschichte von Manchester United.“ Der englische Rekordmeister kommt nicht aus der Krise heraus, er rutscht immer tiefer rein. Sechs Niederlagen in den ersten zwölf Heimspielen kassierte United zuletzt vor 131 Jahren.

STENOGRAMM

Argirios Giannikis: Der TSV 1860 München hat sich nach nur etwas mehr als einem Jahr wieder von seinem Trainer getrennt. Dies teilte der Fußball-Drittligist mit. Die „Löwen“ zogen damit die Konsequenzen aus dem Fehlstart ins neue Jahr mit dem 0:4 bei Aufstiegs kandidat 1. FC Saarbrücken. Der Vorsprung auf die Abstiegsplätze beträgt nur noch vier Punkte. **Neymar:** Eine Rückkehr von Brasiliens Fußball-Superstar zu seinem Heimatclub rückt Medienberichten zufolge immer näher. Demnach soll der FC Santos, für den der bald 33-Jährige bereits bis 2013 spielte, Neymars aktuellem Arbeitgeber in Saudi-Arabien ein Leihangebot gemacht haben. „Neymar ist zwei Unterschriften von der Rückkehr zu Santos entfernt“, schrieb „O Globo“. Auch der Transferexperte Fabrizio Romano berichtete darüber.



Nicht länger „Löwen“-Trainer: Argirios Giannikis. Foto: dpa

Fußball: ARD und ZDF haben die TV-Rechte für die Fußball-Europameisterschaft 2028 erworben. Ihre gemeinsame Agentur SportA schloss dafür einen Vertrag mit der Europäischen Fußball-Union, wie die beiden öffentlich-rechtlichen Sender am Montag bestätigten. Sie sicherten sich die Medien-Rechte aller 51 Spiele des Turniers in Großbritannien und Irland für den deutschen Markt.



Sieht die Hauptrunden-Begegnung mit Dänemark als „Bonusspiel“: Deutschlands Spielmacher Juri Knorr.

Foto: dpa

Demütige Deutsche

Handballer geben sich vor WM-Duell mit klar favorisierten Dänen zurückhaltend

Von Jordan Raza und Eric Dobias

HERNING. Es ist der bisherige Höhepunkt bei dieser Handball-Weltmeisterschaft: die Neuauflage des Olympia-Endspiels. Die Über-Mannschaft aus Dänemark gegen das junge, aufstrebende deutsche Team, das sich zurück in die Weltspitze gekämpft hat. Und das vor einer beeindruckenden roten Wand aus fast 15.000 dänischen Fans. „Dafür spielen wir Handball“, sagte der deutsche Kreisläufer Justus Fischer voller Vorfreude auf das Gipfeltreffen an diesem Dienstag (20.30 Uhr/ARD).

Fischer brennt. Quasi als einziger im Team der deutschen Handballer spürt man bei dem U21-Weltmeister das Feuer, sich für die deftige 26:39-Final-Klatsche im Sommer in Paris zu revanchieren. „Wir müssen uns vor niemandem verstecken. Wir sind sehr bereit. Wir haben eine Rechnung offen und die Rechnung ist riesig. Wir wollen die 15.000 in der Halle zum

Schweigen bringen“, kündigte der 21-Jährige vor dem ersten Hauptrunden-Spiel an.

Während Fischer am liebsten schon am Sonntagabend losgelegt hätte, wollten seine Teamkollegen und Bundestrainer Alfred Gislason dem Spiel in Herning nicht zu viel Bedeutung beimessen. „Es ist nur ein Handballspiel gegen Dänemark. Wir werden versuchen, das besser zu machen als bei Olympia und schauen, was das bringt“, sagte der Isländer zurückhaltend.

Die weiteren Hauptrunden-Gegner kommen am Donnerstag aus Italien und Samstag aus Tunesien. Wird die DHB-Auswahl in diesen Spielen ihrer klaren Favoritenrolle gerecht, hat sie ihr Ticket für das Viertelfinale sicher – und ihr Minimalziel erreicht.

„Ich sehe das Dänemark-Spiel daher eher als Bonus-Spiel. Natürlich haben wir den Anspruch, dagegenzuhalten. Aber ich will es einfach genießen. Natürlich wäre es schön, nicht

wieder mit 13 Toren zu verlieren“, sagte Spielmacher Juri Knorr.

Das Spiel nur als Zugabe? Als Genussmoment während der WM? Die deutschen Spieler klingen nicht gerade so, als würde sie sich eine Überraschung zutrauen. „Wir werden sehen, ob wir bereit sind“, sagte Deutschlands Top-Torschütze Renars Uscins und dämpfte genau wie Knorr die Erwartungshaltung. Und beim Blick auf Dänemarks Höhenflug kann man es beiden gar nicht mal verdenken.

DHB-Auswahl muss an Chancenverwertung arbeiten

Die Mannschaft um den Welthandballer Mathias Gisdal von den Füchsen Berlin ist aktuell das beste Team der Welt und peilt den vierten WM-Titel in Serie an. Seit mittlerweile 31 Weltmeisterschafts-Spielen sind die Skandinavier ungeschlagen. Und die bisherigen Auftritte in Herning machen

Deutschland wenig Hoffnung, dass diese Serie ausgerechnet am Dienstag reißt. 47:22 gegen Algerien, 32:21 gegen Tunesien und 39:20 gegen die Italiener – schon in der Vorrunde knackte der Titelverteidiger in nur drei Spielen die 100-Tore-Marke.

Für Gisdal ist das Duell eines der wichtigsten Spiele bei dieser WM. „Fast alle in unserem Team spielen in der Bundesliga. Wir wollen nach Deutschland zurückkehren und sagen: Wir haben Deutschland geschlagen“, kündigte der Berliner Bundesliga-Profi selbstbewusst an und schickte eine klare Ansage an das DHB-Team: „Hier in Herning sind wir schwer zu schlagen“.

Um sich nicht so auseinandernehmen zu lassen wie bei den Olympischen Spielen, müssen Deutschlands Handballer an ihrer Chancenverwertung arbeiten. Sowohl vom Siebenmeterpunkt als auch aus dem Spiel verwerfen Lukas Zerbe, Julian Köster und Co. zu häufig.

Bologna als letzte Dienstreise?

Sahin muss mit BVB in der Champions League liefern

DORTMUND/BOLOGNA (dpa). Zum Start in Nuri Sahins bislang wichtigste Woche als Trainer von Borussia Dortmund wird schon über dessen möglichen Nachfolger spekuliert. Sandro Wagner, Erik ten Hag, Roger Schmidt – die Namen geistern bereits über die Internet-Portale und durch die Zeitungen. Dabei ist Nuri Sahin noch da.

Eingepackt in eine dicke Jacke bereitete der 36-Jährige sein Team im trüben Dortmund auf das Schlüsselspiel in der Champions League beim FC Bologna vor und brach wenig später mit der Mannschaft Richtung Italien auf. Der Trip in die Emilia-Romagna könnte tatsächlich seine letzte Dienstreise als BVB-Coach sein.

Noch hat Sahin das Vertrauen seiner Bosse. Die Frage ist: Wie lange? „Die Argumente, die ein Trainer liefern kann, sind auf dem Platz“, weiß der Coach. Davon sammelte Sahin zuletzt sehr wenige. Drei Spiele, drei Niederlagen lautete die

erschütternde Bilanz in diesem Jahr. In der Bundesliga liegt Dortmund nur auf Rang zehn.

Vor der richtungsweisenden Königsklassen-Partie beim Siebten der Serie A (Dienstag, 21 Uhr/Amazon Prime Video) gab Geschäftsführer Lars Ricken seinem Trainer zwar eine Job-Garantie, allerdings erstmal nur für dieses nächste Spiel. „Nuri wird in Bologna auf der Bank sitzen mit der klaren Erwartungshaltung, dass wir jetzt Siege und Erfolgsergebnisse brauchen“, sagte der 48-Jährige.

Drei Punkte im altherwürdigen Stadio Renato Dall'Ara würden den Revierclub dem direkten Einzug ins Achtelfinale ohne Umweg über die Play-offs einen großen Schritt näherbringen. Sahin könnte wohl erst einmal weiter arbeiten. Bei einer Niederlage würde es für den früheren BVB-Profi richtig eng werden. Vieles hängt wohl auch von der Art und Weise des Dortmunder Auftritts ab.

Lehrstunde für „Lucky Lys“

Swiatek bei Australian Open eine Nummer zu groß

MELBOURNE (dpa). Nach einem kurzen Smalltalk am Netz mit ihrer übermächtigen Gegnerin winkte Eva Lys ein letztes Mal ins Publikum und verließ lächelnd und erhobenen Hauptes die Rod Laver Arena. Im bislang größten Match ihres Lebens hatte die Tennisspielerin zwar eine Lehrstunde erhalten – aber nicht ihren Spaß verloren. Der erste weibliche Lucky Loser, der je das Achtelfinale der Australian Open erreicht hat, durfte sich auch ohne die erhoffte Sensation als Gewinnerin fühlen.

Die märchenhafte Reise in Melbourne ist nach dem 0:6, 1:6 gegen die polnische Welttranglistenzweite Iga Swiatek zu Ende. Nach nur 59 Minuten bedendete Swiatek das ungleiche Duell. „Sie hat mich überrollt wie ein Zug“, sagte Lys: „Ich hatte definitiv Spaß – aber kei-

nen Spaß mit dem Ergebnis.“

Für die Weltranglisten-128. war das Turnier dennoch ein Riesenerfolg. Die Hamburgerin war in der Qualifikation ge-schwehert und erst 15 Minuten vor ihrem ersten Match als Nachrückerin noch ins Hauptfeld geruscht. Dort sorgte sie mit drei Siegen für Furore und bekam den Spitznamen „Lucky Lys“ verpasst.

Es sei die „schönste Woche“ ihrer Karriere gewesen, sagte Lys: „Manchmal braucht man eben eine zweite Chance.“ Bun-

destrainer Torben Beltz sprach von einer „kleinen Cinderella-Story“. Der Erfolg zahlt sich für Lys im Ranking und auf dem Konto aus. Der Sprung in die Top 100 der Weltrangliste nach dem Turnier ist ihr ebenso sicher wie ein Preisgeld in Höhe von 252.000 Euro.



Eva Lys Foto: dpa

Weitere personelle Konsequenzen im Turn-Skandal

FRANKFURT (dpa). Der Turn-Skandal von Stuttgart führt jetzt zu Konsequenzen auf höchster Ebene. Die frühere Bundestrainerin Ulla Koch lässt ihr Amt als Vizepräsidentin des Deutschen Turner-Bundes (DTB) vorübergehend ruhen. Der Schritt geschehe „im Sinne eines optimalen Aufarbeitungsprozesses“ und gelte für die Dauer der Aufarbeitung, teilte der Verband mit. Koch (69), die seit gut drei Jahren Vizepräsidentin ist, habe sich selbst dazu entschlossen.

Koch habe „unbestrittene Verdienste“ im deutschen Turnen, so der Verband. Als Trainerin habe sie ihr Wirken stets reflektiert, im Präsidium sei sie in den Prozess „Leistung mit Respekt“ eingebunden.

Mehrere ehemalige Auswahl-Turnerinnen hatten zuletzt schwere Vorwürfe gegen die Arbeit am Bundesstützpunkt in Stuttgart erhoben. Kritisiert wurden „systematischer körperlicher und mentaler Missbrauch“ sowie katastrophale Umstände. Der DTB und der Schwäbische Turnerbund (STB) sind dabei, die Geschehnisse aufzuarbeiten.

Erste personelle Folgen waren, dass das in Stuttgart bis zum vergangenen Sonntag vorläufig freigestellte Trainer-Duo nicht in den Trainingsbetrieb im Kunstturnforum zurückkehren werde. Ein entsprechender Bericht der „Stuttgarter Nachrichten“ und der „Stuttgarter Zeitung“ deckt sich mit dpa-Informationen.

ERGEBNISSE

HANDBALL

Weltmeisterschaft	
Vorrunde, Gruppe F	
Japan – Chile	26:31
Schweden – Spanien	29:29
Gruppe G	
Kuba – Kap Verde	28:38
Slowenien – Island	18:23
Hauptrunde, Gruppe 1	
1. Dänemark	2 2 0 0 +30 71:41 4
2. Deutschland	2 2 1 1 +9 60:51 4
3. Italien	2 1 0 1 -12 52:66 2
4. Schweiz	2 0 1 1 -2 46:48 1
5. Tschechien	2 0 1 1 -7 39:46 1
6. Tunesien	2 0 0 2 -18 46:64 0

BASKETBALL

Bundesliga	
Würzburg Baskets – Rasta Vechta	74:86

FUSSBALL

Dritte Liga	
Waldhof Mannheim – FC Ingolstadt	0:0

Auslandsligen

Italien: Hellas Verona – Lazio Rom	0:3, Inter Mailand – FC Empoli	3:1.
Spanien: CA Osasuna – Rayo Vallecano	1:1, FC Valencia – Real Sociedad	1:0.

EISHOCKEY

DEL	
Alder Mannheim – Schwenninger WW	3:2
ERC Ingolstadt – Nürnberg Ice Tigers	4:0

FUSSBALL HEUTE

Champions League	
Atl. Madrid – Bay. Leverkusen (Di., 21.00, DAZN)	
FC Bologna – Bor. Dortmund (Di., 21.00, Prime)	
Slo. Bratislava – VfB Stuttgart (Di., 21.00, DAZN)	

Europa League	
TSG Hoffenheim – Tottenham (Do., 18.45, RTL+)	
Eintr. Frankfurt – Fer. Budapest (Do., 21.00, RTL)	

TV-TIPP

Dienstag	
9.00 und 11.15, Eurosport: Tennis, Australian Open, Viertelfinals.	
10.25, Bayern 3: Ski alpin, Weltcup, Riesenslalom Damen.	
20.30, ARD: Handball, Weltmeisterschaft, Hauptrunde, Dänemark – Deutschland.	
Mittwoch	
1.30 und 3.30, Eurosport: Tennis, Australian Open, Viertelfinals.	

Kindernachricht des Tages

Jugendpreis für Naturschutz



Foto: Colin - stock.adobe

Es gibt einen neuen Preis für Jugendgruppen, die sich für den Naturschutz einsetzen. Jetzt wurde er zum ersten Mal verliehen. Den Preis für die kreativste Idee bekam das Projekt „Naturschutz2go“: Es baut alte Kaugummi-Automaten um. In den Automaten befinden sich Kugeln, die mit Blumensamen gefüllt sind, auf die Wildbienen fliegen. Weitere Preise gingen an die Gruppe „Die Falkenaugen“ und an „Young Explorer Programs“. Sie kümmern sich um Insektenhotels und Nisthilfen, um mehr Naturflächen in der Stadt und um alte Apfelsorten. (kp)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Acht Tote bei Feuer in Heim

BELGRAD (dpa). Bei einem Brand in einem privaten Altenheim in der Nähe von Belgrad sind mindestens acht Menschen ums Leben gekommen. Das sagte der serbische Arbeitsminister Nemanja Starovic der staatlichen Nachrichtenagentur Tanjug. Sieben weitere Bewohner des Heims in der Ortschaft Veliki Borak, 50 Kilometer südlich von Belgrad, erlitten Verletzungen.

Erste Anzeichen deuteten darauf hin, dass das Unglück in der Nacht zum Montag durch Brandstiftung ausgelöst worden sei, sagte der Minister. Nähere Einzelheiten teilten die Behörden zunächst nicht mit. Wie Starovic weiter ausführte, verfügte das Heim über die nötige Betriebsgenehmigung und entsprach den Brandschutzanforderungen. In Serbien, wie auch in anderen Balkanländern, hat sich der Staat aus der Altenpflege weitgehend zurückgezogen. Den Senioren stehen zahlreiche private Einrichtungen zur Verfügung, von denen einige illegal in Betrieb sind.

Transportschiff stößt gegen Fähre

HAMBURG (dpa). Auf der Elbe in Hamburg ist ein Lastenkahn gegen eine Fähre geprallt. Dabei sind elf Menschen verletzt worden, wie ein Feuerwehrsprecher in der Nähe des Unfallortes sagte. Einer von ihnen – ein Mann – erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die Feuerwehr sprach von einem Schädel-Hirn-Trauma. Alle Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. Die meisten seien leicht verletzt. Von dem Unfall sind Feuerwehrgangaben zufolge rund 25 Personen betroffen. Wie viele davon Fahrgäste und Mitarbeitende auf der Fähre waren, war zunächst unklar. In Hamburg fahren mehrere Fähren als Teil des öffentlichen Nahverkehrs regelmäßig über die Elbe. Der Unfall war kurz vor 6.45 Uhr auf Höhe eines Fähranlegers in Hamburg-Altona passiert. Zu dem Zeitpunkt war es in Hamburg recht neblig.



Ein Patient liegt in der Asmed-Klinik in Istanbul auf einem Behandlungsstuhl für eine Haartransplantation. Foto: dpa

Das Geschäft mit der Glatze

Türkei ist für Haartransplantationen bekannt – doch ob sich der Gesundheitstourismus weiterhin lohnt?

Von Anne Pollmann

ISTANBUL. Männer mit blutig angeschwollener Kopfhaut gehören zum festen Bestandteil des Istanbuler Stadtbildes – egal ob auf Einkaufsstraßen oder vor touristischen Sehenswürdigkeiten. Schätzungsweise 5.000 Kliniken machen die türkische Metropole am Bosphorus zu einem Mekka der Haartransplantationen. Über die Zukunft des Haar-Hubs Istanbul gehen die Meinungen auseinander.

Gerade in den Wintermonaten haben die Kliniken Hochsaison. Eine der Tausenden Haar-Behandlungen in dieser Saison passiert auf dem Kopf des Züricher Aydin Kesti. An einem Tag im Dezember liegt der 27-Jährige auf der Behandlungsliege. Medizinisches Personal setzt ihm Haarwurzeln ein, während er über einen Tropf Schmerzmittel bekommt, von denen er ein wenig benommen scheint. Die

Haare lasse er sich für sein Ego machen, sagt er. „Alles 1A“, bewertet er seinen Klinikaufenthalt. Die Haartransplantation verbindet der junge Mann mit einem Kurzurlaub in Istanbul. Für die Asmed-Klinik habe er sich wegen einer Empfehlung entschieden, berichtet der 27-Jährige. In den vielen Kliniken der Stadt geht es längst nicht mehr nur ums Kopfhair. Auch Bärte, Schnauzer, Augenbrauen oder manchmal auch Brusthaar werden behandelt, wie verschiedene Einrichtungen berichten.

„Die Nachfrage nach Haartransplantationen hat enorm zugenommen in den vergangenen Jahren“, heißt es aus der Klinik Serkan Aygin. Umgeben von einer Menge Kunst an den Wänden geht es dort fast zu wie am Fließband. An der klinikeigenen Kaffeefabrik sitzen kahlgeschorene Männer und warten auf den nächsten Schritt ihrer Behandlung. Andere haben den Eingriff

bereits hinter sich, wie ihr blutiger Kopf verrät.

Auch immer mehr Frauen ließen sich behandeln, heißt es von der Klinik. „Was früher eine diskrete Mission war, ist heute fast zum Mainstream geworden.“ In sozialen Medien sprechen Menschen nun offen über ihre Transplantationen. Die Klinik macht sich das zunutze und arbeitet etwa mit Influencern zusammen.

Insgesamt 1,5 Millionen Gesundheitstouristen kamen 2023 in die Türkei, erklärt der staatliche Tourismusverband Türsab. Dabei werden nicht nur Haartransplantationen vorgenommen – aber das ist der zweithäufigste Eingriff. Aus Deutschland reisten im vergangenen Jahr 100.000 Menschen in das Land, um sich die Haare machen zu lassen, sich einer Schönheitsoperation zu unterziehen, einen Augeneingriff oder eine andere Behandlung vornehmen zu lassen, so der Verband.

Dass Haartransplantationen in der Türkei auch einmal schiefgehen können, liest man in Foren im Internet häufiger. Deutsche Nutzer beklagen etwa, dass die Haare in die falsche Richtung wachsen oder nach einigen Jahren wieder ausfallen.

„Die goldenen Zeiten neigen sich dem Ende zu“

„Es gibt so viele gute wie schlechte Kliniken in Istanbul“, meint Koray Erdogan, Arzt und Gründer der Klinik Asmed. Als er seine Klinik 2001 eröffnete, sei es gängige Methode gewesen, ganze Hautstreifen vom Hinterkopf zu entnehmen. Anfang der 2000er habe man mit der Entnahme einzelner Haarwurzeln begonnen, ohne dass Hautteile entfernt wurden und dadurch eine Narbe entstand. Eine „Revolution für die Haartransplantation“, sagt Erdogan. In der Türkei habe sich die neue Methode

schnell verbreitet. In Europa und den USA aber habe man den Trend nicht erkannt. 2011 noch sei er damit in der US-Metropole Boston auf Unverständnis gestoßen. „Das hat der Türkei genutzt“, meint Erdogan. Außerdem sei es bei ihm in Land preiswerter als anderswo gewesen.

Erdogan bezweifelt allerdings, dass sich die Türkei in den kommenden Jahren auf dem Gebiet behaupten können wird. Tatsächlich entwickelt sich der Gesundheitstourismus nicht so, wie erhofft. Laut Gesundheitsministerium bleiben die aktuellen Zahlen hinter den Erwartungen zurück.

„Die goldenen Zeiten in der Türkei neigen sich dem Ende zu“, meint Doktor Erdogan. Mittlerweile würden Kliniken in Europa Haar-Behandlungen für 2.000 Euro anbieten. „Das hat es früher nicht gegeben.“ Die Reise an den Bosphorus werde damit oft hinfällig.

Los Angeles rüstet sich für erneute Brände

LOS ANGELES (dpa). Das Schlimmste schien vorüber für Los Angeles – doch die Wettervorhersage lässt die Sorge vor einem erneuten Aufflammen der Feuer in der US-Westküstenmetropole wieder steigen. Der Wetterdienst warnte vor der Rückkehr der gefährlichen Starkwinde, die die mühsam eingegrenzten Brände neu anfachen können. Erwartet wird, dass das „extreme Feuerwetter“ bis zum frühen Dienstag andauert. Der neue US-Präsident Donald Trump kündigte an, sich am Freitag selbst ein Bild von den gewaltigen Schäden der Feuer machen zu wollen und versprach Hilfe.

Durch die Flächenbrände wurden bislang Schätzungen zufolge mehr als 12.000 Gebäude in der Region zerstört oder beschädigt. Die Zahl der bestätigten Todesfälle stieg auf 27. Mehrere Menschen gelten als vermisst. Am Wochenende hatten sich bei der Brandbekämpfung Fortschritte abgezeichnet. Die Feuerwehr meldete Erfolge im Kampf gegen die beiden Feuer, die weiter brennen. Zehntausende Menschen durften nach Freigabe der Behörden wieder in die betroffenen Gebiete zurückkehren.

Blitzer bringt eine Million Euro

KIRCHSEEON (dpa). Die Marktgemeinde Kirchseon in der Nähe von München hat mit einem Blitzer in einem Jahr mehr als eine Million Euro verdient. Die Einnahmen sollen in den Haushalt fließen und „dringend notwendigen Maßnahmen“ zugutekommen, wie Bürgermeister Jan Paeplow (CSU) mitteilte. Das derzeit geschlossene Hallenbad müsse saniert werden, ebenso die Grundschule im Ortsteil Eglharting. Seitdem der Blitzer vor einem Jahr aufgestellt wurde, registrierte die Gemeinde 34.500 Verstöße gegen die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde.

Durchsuchungen bei Eintracht Frankfurt

Verdacht auf Untreue: Eine geheime Kasse und dubiose Zahlungen in der Tennisabteilung haben zu Ermittlungen von Polizei und Staatsanwaltschaft geführt

Von Nadine Peter

FRANKFURT. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt hat am Montagmorgen gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Frankfurt mehrere Durchsuchungen im Zusammenhang mit einem Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Untreue und Bestechlichkeit beim Verein Eintracht Frankfurt e.V. durchgeführt. Durchsucht wurden fünf Objekte im Stadtgebiet Frankfurt und ein weiteres in Wiesbaden. An der Aktion, die der Sicherstellung von Beweismitteln dient, waren 15 Einsatzkräfte beteiligt.

Die Ermittlungen basieren auf einer Selbstanzeige des Vereinspräsidiums. Im Zuge einer internen Untersuchung

war der Vorstand auf eine „schwarze Kasse“ innerhalb der Tennisabteilung aufmerksam geworden. Laut Staatsanwaltschaft sollen sechs Beschuldigte über einen Zeitraum von sieben Jahren einen geheimen Fonds mit einem jährlichen Volumen von etwa 25.000 Euro außerhalb der regulären Buchführung verwaltet haben. Die Gelder seien zwar im Interesse des Vereins, jedoch nach eigenem Ermessen verwendet worden.

Das neu gewählte Präsidium habe kurz nach der Mitgliederversammlung 2024 Hinweise erhalten, dass es in der Tennisabteilung des Vereins zu Unregelmäßigkeiten gekommen sei, lässt der Verein in einer Stellungnahme verlauten. „Da-



Die Tennisabteilung vom Eintracht Frankfurt e.V. steht im Fokus von Ermittlungen. Foto: dpa

raufhin haben Präsidium und Verwaltungsrat einen Revisionsausschuss eingesetzt, um den im Raum stehenden Vorwürfen unverzüglich nachzugehen. Der Revisionsausschuss, der von einer externen

Rechtsanwaltskanzlei unterstützt wird, konnte in diesem Zusammenhang potenziell relevantes internes Fehlverhalten und einen Schaden für den Verein feststellen, sodass Eintracht Frankfurt e.V. im März

2024 den Sachverhalt den zuständigen Behörden angezeigt hat, um die Vorkommnisse lückenlos aufzuklären.“

Zudem wird den Beschuldigten vorgeworfen, 2023 offiziell als Sponsoring deklarierte Zahlungen in einem mittleren vierstelligen Bereich über die Vergabe von Handwerkeraufträgen entgegengenommen zu haben. Für die Jahre 2024 bis 2026 sollen weitere Zahlungen in ähnlicher Höhe von den beteiligten Handwerksunternehmen zugesagt worden sein. Neben dem strafrechtlichen Ermittlungsverfahren hat die Staatsanwaltschaft auch ein Bußgeldverfahren gegen den Verein eingeleitet. Grund dafür seien mangelnde Compliance-Strukturen

innerhalb des Vereins. Die Staatsanwaltschaft sowie der Verein betonen, dass sich die Durchsuchungen ausdrücklich nicht gegen Eintracht Frankfurt e.V. richten. Der Verein habe die Ermittlungen aktiv unterstützt, indem er relevante Unterlagen freiwillig zur Verfügung gestellt habe. Die Untersuchungen dauern an. „Eintracht Frankfurt e.V. nimmt diese Angelegenheit sehr ernst und ist fest entschlossen, die Vorwürfe aufzuklären. Die Integrität des Vereins, die Verantwortung gegenüber den Mitgliedern sowie die Einhaltung unserer Werte und ethischen Standards haben für das Präsidium und alle Gremien von Eintracht Frankfurt e.V. oberste Priorität.“

LEUTE HEUTE

Entschlossen

Wenn es nach dem US-Model **Chrissy Teigen** ginge, sollten soziale Netzwerke zwischen 18 und 6 Uhr nicht verfügbar sein. Die Regierung oder eine Ethik-Kommission sollten veranlassen, soziale Netzwerken in dieser Zeit abzuschalten. „Ich glaube, eines Tages wird es diese unglaubliche Regel geben“, so die 39-Jährige weiter. „Das Leben war toll, es war großartig früher“, bevor es diese Netzwerke gab.



Chrissy Teigen Fotos: dpa

Entschuldigt

„Tatort“-Schauspielerin **Ines Marie Westernströer** wird die Ausstrahlung ihres nächsten Falles am 26. Januar nicht live schauen können. „Eigentlich schmeiße ich immer mit ein paar Freundinnen den Beamer an“, sagte die 38-Jährige. Dieses Mal jedoch hat sie eine gute Entschuldigung: Als neues festes Ensemblemitglied am Burgtheater in Wien gibt sie an jenem Abend nämlich ihren Einstand.



Ines Marie Westernströer

Nostalgisch

Kevin Costner feiert seinen 70. Geburtstag und erinnert an seine verstorbene Schauspielkollegin Whitney Houston. Der Schauspieler teilte ein Bild der beiden von einem früheren Dreh in seiner Instagram-Story. „Dieses Foto erinnert mich daran, wie viel Glück ich habe, einen weiteren Geburtstag zu erleben“, sagte er laut dem Branchenportal „Deadline“. Das Foto stammt von Houstons Instagram-Profil.



Kevin Costner